



«Spieglein, Spieglein an der Wand»

Im Labyrinth der Glasi Hergiswil haben alle Kiki-Kinder den Ausgang gefunden Seite 22

Der lange Weg des Wassers: Die Feuerwehr auf Reservoir-Tour Seite 15

Ungebremst: Ladina Panier rudert der Konkurrenz erneut davon Seite 26

Tipps vom Gärtner: Das ist nach dem Hitzesommer zu tun Seite 42

Klimawandel fordert Wasserversorgung



Liebe Bergdietikerinnen
Liebe Bergdietiker

Es freut mich sehr, dass Sie sich Zeit für die aktuelle Ausgabe der *Bergdietiker Ziitig* nehmen. Trotz Sommerloch haben wir wiederum eine vielfältige Sammlung von Berichten und Geschichten aus unserer Gemeinde für Sie zusammengestellt. Ich hoffe, dass die Beiträge Ihr Interesse wecken, Sie informieren und unterhalten.

Beginnen möchte ich mit einem Thema, das mich persönlich sehr beschäftigt und uns auch in Zukunft immer stärker beschäftigen wird: der Umgang mit den Folgen des Klimawandels. Der Sommer 2026 wird uns wohl noch lange in Erinnerung bleiben. Er war einer der heissesten und trockensten seit Messbeginn und vielerorts sogar ausgeprägter als der «Jahrhundertsommer» 2003. Auch in Bergdietikon waren die Auswirkungen deutlich spürbar. Solche Wetterextreme werden künftig häufiger auftreten und stellen unsere Gemeinde vor neue Herausforderungen.

Besonders gefordert ist unsere Wasserversorgung. Unsere lokalen Quellen reichen schon seit längerer Zeit nicht mehr aus, um den gesamten Bedarf der Gemeinde zu decken. Wir sind deshalb auf Wasserbezüge von Nachbargemeinden angewiesen. Die anhaltende Trockenheit und die steigenden Temperaturen verschärfen diese Situation zusätzlich. Unsere Quellen liefern während trockener Phasen deutlich weniger Wasser und erholen sich, wenn überhaupt, nur langsam. Umso wichtiger ist es, dass wir alle unseren Wasserverbrauch regelmässig hinterfragen und dort reduzieren, wo es möglich ist. Oft fällt es schwer, auf die Bewässerung des Gartens zu verzichten oder zuzusehen, wie Rasenflächen und Pflanzen unter der Trockenheit leiden. Dennoch sind solche Massnahmen notwendig, damit ausreichend Wasser für alle zur Verfügung steht.

In dieser Ausgabe finden Sie auf Seite 15 einen ausführlichen Bericht zu diesem Thema, den ich Ihnen zur Lektüre empfehle. Gleichzeitig

ist dies auch eine gute Gelegenheit, dem Team unter der Leitung von Martin Bräm ein grosses Dankeschön auszusprechen.

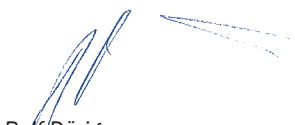
Als Gemeinde bereiten wir uns gezielt auf diese Herausforderungen vor. Die kommunale Energieplanung befindet sich in der Abschlussphase und zeigt auf, wie Bergdietikon seinen Wärme- und Kühlbedarf bis zum Jahr 2050 schrittweise auf erneuerbare Energien umstellen kann. Während heute noch rund die Hälfte des Bedarfs durch Heizöl gedeckt wird, sollen künftig Quellen wie Erdwärme, Grundwasser und Sonnenenergie einen grösseren Beitrag leisten. Begleitet wird diese Arbeit von unserer Nachhaltigkeitskommission, die sich engagiert mit den Themen Energie, Wasser und Klimaanpassung auseinandersetzt und wichtige Impulse für die nachhaltige Entwicklung unserer Gemeinde setzt.

Neben den langfristigen Herausforderungen soll diese *Ziitig* aber auch zeigen, was unser Dorf ausmacht: eine aktive, engagierte und lebendige Gemeinschaft. Zahlreiche Vereine, Organisationen und freiwillig engagierte Einwohnerinnen und Einwohner tragen täglich dazu bei, dass Bergdietikon ein lebenswerter Ort bleibt. Ihnen allen gebührt unser Dank.

Besuchen Sie auch unsere Homepage, auf der wir Sie laufend über aktuelle Entwicklungen, Projekte und Aktivitäten informieren – auch in den Bereichen Umwelt, Nachhaltigkeit und Energie.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine spannende Lektüre, schöne Herbsttage und viel Freude an den zahlreichen Veranstaltungen und Begegnungen in unserem Dorf.

Mit freundlichen Grüssen


Ralf Dörig
Gemeindevorsteher

*Titelbild:
Mitte Juni machte sich
eine gut gelaunte Gruppe
Kiki-Kinder auf den Weg
in die Glasi Hergiswil. Der
abwechslungsreiche Tag
bot neben dem Labyrinth
noch einige weitere
Highlights!*
Seite 22

Gebiet Rai wird weiter untersucht

Die bisherigen Untersuchungen zur Hangsituation im Gebiet Rai haben wichtige Erkenntnisse geliefert. Gleichzeitig zeigt sich, dass für die Festlegung einer langfristigen und nachhaltigen Hangsicherung zusätzliche Messdaten erforderlich sind. Die bisher umgesetzten Drainagemassnahmen haben die Hangbewegungen im nördlichen Bereich noch nicht ausreichend reduzieren können.

Ab August 2026 sind deshalb ergänzende Untersuchungen vorgesehen. Dazu werden drei zusätzliche Bohrungen erstellt und mit modernen Messgeräten ausgerüstet. Die gewonnenen Daten sollen dabei helfen, die geologischen Ver-

hältnisse und die Bewegungsmechanismen des Hangs noch besser zu verstehen, und bilden eine wichtige Grundlage für die weitere Planung.

Die Auswertung der zusätzlichen Messungen und die fachliche Beurteilung der Ergebnisse werden voraussichtlich Anfang 2027 vorliegen. Auf dieser Grundlage kann anschliessend zusammen mit den zuständigen kantonalen Stellen beurteilt werden, welche Hangsicherungs-lösung weiterverfolgt werden soll.

Projektseite Land Rai
auf bergdietikon.ch



Kommender Abstimmungs-sonntag vom 27. September

Am Sonntag, 27. September 2026, entscheiden die Stimmberechtigten über die zwei folgenden eidgenössischen Abstimmungsvorlagen:

- 1 Volksinitiative «Wahrung der schweizerischen Neutralität (Neutralitätsinitiative)»
- 2 Volksinitiative «Für eine sichere Ernährung – durch Stärkung einer nachhaltigen inländischen Produktion, mehr pflanzliche Lebensmittel und sauberes Trinkwasser (Ernährungsinitiative)»

Bei der brieflichen Stimmabgabe per Post muss das Couvert mit den Stimmzetteln bis spätestens Dienstag, 22. September, der Post übergeben werden. Bei späterer Postaufgabe kann nicht garantiert werden, dass die Stimmzettel rechtzeitig im Wahlbüro eintreffen.

Es besteht danach aber die Möglichkeit, das Couvert direkt in den Briefkasten der Gemeindeverwaltung zu werfen. Dieser wird durch das Wahlbüro am Abstimmungssonntag unmittelbar nach Urnenschliessung um 10 Uhr letztmals geleert. Achtung: Bitte die Hinweise für die briefliche Stimmabgabe auf der Rückseite des Stimmrechtsausweises beachten. Wer persönlich abstimmen will, kann das am Sonntag im Foyer des Gemeindehauses tun. Die Urne ist von 9.30 bis 10.00 Uhr geöffnet. Anschliessend wird das Gemeindevahlbüro die Stimmzettel auszählen, die Resultate erfassen, die Abstimmungsprotokolle erstellen und gleichzei-

tig die Ergebnisse der Staatskanzlei online übermitteln.

Die Ergebnisse werden am Sonntag um 12 Uhr auf der Gemeindehomepage publiziert. Informationen zu den Vorlagen sowie laufend aktualisierte Ergebnisse am Abstimmungssonntag sind zudem über die von Bund und Kantonen betriebene App «VoteInfo» sowie auf der Website des Bundes erhältlich.

Brieflich richtig abstimmen – so zählt auch Ihre Stimme

- Ausgefüllte Stimmzettel ins amtliche Stimmzettelcouvert legen und zukleben.
- Stimmrechtsausweis unterschreiben.
- Stimmzettelcouvert und Stimmrechtsausweis im Antwortcouvert verschliessen.

Rechtzeitige Stimmabgabe

- Per Post: In einen Briefkasten der Post – bis am Dienstag vor dem Abstimmungssonntag.
- Bei der Gemeinde: Bis am Abstimmungssonntag vor der Urnenschliessung um 10 Uhr im Gemeindebriefkasten.
- An der Urne: Am Abstimmungssonntag im Foyer des Gemeindehauses von 9.30 bis 10.00 Uhr.



BNO liegt noch beim Kanton

Die Gemeinde Bergdietikon wartet derzeit auf den Abschluss der kantonalen Vorprüfung zur Gesamtrevision der allgemeinen Nutzungsplanung. Leider hat sich das Verfahren beim Kanton aufgrund einer hohen Anzahl gleichzeitig zu bearbeitender Dossiers weiter verzögert.

Gemäss aktueller Rückmeldung des Kantons Aargau liegen die Stellungnahmen der beteiligten Fachstellen inzwischen vor. Die Abstimmung der Planung soll im August 2026 erfolgen, sodass die Gemeinde voraussichtlich im September 2026 den Vorprüfungsbericht erhalten wird. Bis zum Redaktionsschluss dieser Zeitung (24. August 2026) hat die Gemeinde noch keinen Bericht erhalten. Sie werden auf unserer Homepage laufend über den aktuellen Stand informiert.

Wir bedauern die entstandenen Verzögerungen und verstehen, dass die lange Verfahrensdauer für die Bevölkerung, Grundeigentümerinnen und Grundeigentümer sowie alle weiteren Beteiligten unbefriedigend ist. Für die damit verbundenen Unannehmlichkeiten entschuldigen wir uns.

Sobald die Rückmeldung des Kantons vorliegt, wird die Gemeinde das Geschäft mit höchster Priorität weiterbearbeiten.

BNO-Projektseite
auf bergdietikon.ch



Per E-Mail auf dem Laufenden!

[www.bergdietikon.ch/
newsletter](http://www.bergdietikon.ch/newsletter)



Griess a d' Füess

Erlenstrasse 5
8962 Bergdietikon
Tel. 076 546 24 21

Nicole De Pretto
Dipl. Fusspflegerin
www.grueess-ad-fueess.ch



Martina Burger

Ich bin systemische Beraterin und Coach und begleite Privatpersonen, Teams und Führungskräfte dabei, Krisen zu bewältigen, Stärken zu entdecken und neue Balance zu finden.

Finde Deine Balance –
beruflich & privat

Systemisches Coaching in Bergdietikon

Martina Burger

Systemische Beraterin & Coach

The How Consulting AG
Oberer Schönenberg 1046
8962 Bergdietikon

+41 (0) 44 774 21 46
www.thehowconsulting.ch
info@thehowconsulting.ch



Für Privatpersonen:

Unterstützung bei Stress, Überforderung und in anspruchsvollen Lebenssituationen – für mehr Zufriedenheit & Balance.

Für Unternehmen & Teams:

Verbesserung von Kommunikation, Konfliktlösung und Führungskompetenzen – für gesunde & erfolgreiche Arbeitsstrukturen.

TEAMS | FÜHRUNGSKRÄFTE | PERSONAL COACHING

STOOSS BODENBELÄGE

Farben, Gefühl und gute Beratung – der Showroom von Stooss Bodenbeläge

Im Herzen von Bergdietikon, an der Bergstrasse 31, lädt der Showroom von Stooss Bodenbeläge zum Entdecken ein. Ob warmes Parkett, pflegeleichtes Vinyl, nachhaltiger Kork oder weicher Teppich – hier lassen sich Materialien mit allen Sinnen erleben. Ein Besuch lohnt sich für alle, die ihrem Zuhause mit dem passenden Boden Charakter verleihen möchten.

Beat Stooss

Ahornstrasse 19
8962 Bergdietikon
076 282 80 83
info@stooss-boden.com
www.stooss-boden.com

NEU: Showroom
Bergstrasse 31, Bergdietikon





Temporäre Haltezone für Elterntaxis

Der Gemeinderat hat beschlossen, auf der Kirchstrasse eine temporäre Haltezone für Elterntaxis einzurichten. Zu diesem Zweck wurden die vorderen Parkfelder entlang der Strasse nach den Sommerferien bis zu den Herbstferien in eine Haltezone umfunktioniert.

Mit dieser Regelung verfolgt der Gemeinderat das Ziel, den Bring- und Abholverkehr rund um den Schulbetrieb sicherer und übersichtlicher zu gestalten. Insbesondere soll ein geordnetes Ein- und Aussteigen der Kinder ermöglicht werden. Dadurch können unübersichtliche Verkehrssituationen reduziert und gefährliche Situationen für Kinder, Fussgängerinnen und Fussgänger sowie andere Verkehrsteilnehmende vermieden werden. Diese Haltezone wird als Ergänzung zum Kiss-and-Ride-Parkplatz im Schlittental erstellt. Die Eltern werden höflich gebeten, ihre Kinder ausschliesslich innerhalb der signalisierten Haltezone ein- und aussteigen zu lassen und auf das Halten ausserhalb dieses Bereichs zu verzichten.

Die Haltezone an der Kirchstrasse dient ausschliesslich einem sofortigen Ein- und Aussteigen-Lassen der Kinder, damit ein reibungsloser Verkehrsfluss gewährleistet bleibt. Der Kiss-and-Ride-Parkplatz ist weiterhin die empfohlene Wartezone für Elterntaxis. Mit dem Kiss-and-Ride-Parkplatz wird zudem erreicht, dass die Kinder noch ein kleines Stück zu Fuss zur Schule gehen können.

Die temporäre Anordnung gilt im Zeitraum vom 10. August bis 25. September 2026. Das Ziel ist, die Erfahrungen nach der Testphase zu bewerten, allfällige Anpassungen vorzunehmen und anschliessend definitiv einzuführen oder verschärfte Massnahmen zu prüfen.

Der Gemeinderat dankt allen Verkehrsteilnehmenden sowie insbesondere den Eltern für ihr Verständnis, ihre Rücksichtnahme und ihre aktive Mithilfe zur Erhöhung der Verkehrssicherheit.

Zu Fuss zur Schule

Der Schulweg ist ein prägendes Element des Lebens. Kinder lernen nirgendwo besser, sich selbstständig und sicher im Strassenverkehr zu bewegen. Um Schritt für Schritt Verkehrskompetenz zu erlangen, brauchen sie die Möglichkeit, sich aktiv am Strassenverkehr zu beteiligen und nicht passiv auf dem Rücksitz mitgeführt zu werden.

Mit den Erwachsenen als Vorbilder und mit stolzen, motivierten Kindern kann es mittel- bis langfristig gelingen, dass es wieder ganz normal wird, den Schulweg zu Fuss zu gehen. Daher appellieren wir an die Eltern: Legen Sie die Autoschlüssel weg und trauen Sie Ihren Kindern den Schulweg zu Fuss zu!

Top-Platzierung für Bergdietikon

Gegenüber dem Vorjahr hat sich unsere Gemeinde im Gemeinde-Ranking der «Bilanz» deutlich verbessert und ist von Rang 82 auf Rang 30 vorgerückt. Damit gehört Bergdietikon zu den 50 attraktivsten Gemeinden der Schweiz und ist die zweitbestplatzierte Gemeinde im Kanton Aargau.

Für das Ranking wurden 966 Schweizer Gemeinden anhand von 56 Indikatoren bewertet. Berücksichtigt wurden unter anderem Wohnen und Immobilien, Arbeitsmarkt, Steuerbelastung, Mobilität, Versorgung, Sicherheit und Ökologie.

Neophyten gratis entsorgen

Um die Verbreitung der invasiven Neophyten zu verhindern, ist die korrekte Entsorgung wichtig. Die sicherste Entsorgung geschieht über die Kehrrixtabfuhr mittels Neophytensäcken. Diese können am Schalter der Gemeindekanzlei kostenlos bezogen und jeweils am Freitag der Kehrrixtabfuhr mitgegeben werden. Von der



Gemeindekanzlei können zudem Flyer mit den wichtigsten invasiven Neophyten bezogen werden. In diesem Flyer ist ebenfalls beschrieben, wie invasive Neophyten und deren Pflanzenteile korrekt entsorgt werden. Es steht zudem ein Flyer mit alternativen einheimischen Pflanzen zur Verfügung (siehe QR-Code).

Bitte bekämpfen Sie invasive Neophyten aktiv und gezielt und halten Sie Ihren Garten frei von Sommerflieder, einjährigem Berufkraut (Foto), Goldrute und weiteren invasiven Neophyten.

Flyer mit alternativen
einheimischen Pflanzen:
www.ag.ch/neobiota



Zahlungstermin provisorische Steuerrechnung 2026

Im September erhalten alle Steuerpflichtigen, welche die provisorischen Kantons- und Gemeindesteuern des laufenden Jahres noch nicht vollständig bezahlt haben, eine Verfallsanzeige. Diese macht auf den Verfalltag sowie auf die Folgen verspäteter Zahlung aufmerksam.

Eine Verfallsanzeige erhalten auch jene Steuerpflichtigen, die bereits Ratenzahlungen oder eine Stundung mit der Abteilung Finanzen vereinbart haben. Diese Vereinbarungen bleiben bestehen. Es wird angezeigt, wie viel Sie bereits bezahlt haben oder wie viel Ihrem Konto gutgeschrieben wurde. Der Restbetrag ist per 31. Oktober 2026 zu begleichen.

Verzugszins und Mahngebühren

Eine fristgerechte Bezahlung lohnt sich, wird doch auf den jeweils noch offenen Betrag ein Verzugszins von 4,5% berechnet. Offene Steuern werden im November gemahnt. Besteht im Januar 2027

noch ein Ausstand, kann die Forderung ohne weitere Vorankündigung betrieben werden.

Gleichzeitig rufen wir die Mahngebühren in Erinnerung: CHF 35.- beträgt die Mahngebühr bei fälligen Steuerbeträgen. Bleibt die Mahnung erfolglos, kann sofort die Betreibung eingeleitet werden. Die Gebühr für den Betreibungsaufwand beträgt CHF 100.-.

Sollte der provisorisch fakturierte Betrag gemäss eigenen Berechnungen zu hoch oder zu tief sein, dann wenden Sie sich an die Abteilung Steuern (steueramt@bergdietikon.ch oder 044 746 31 52). Bei wesentlichen und begründeten Abweichungen wird Ihre Rechnung angepasst. Zu viel bezahlte Steuern werden mit der definitiven Steuerveranlagung mit Zins zurückbezahlt oder an eine andere Steuerforderung angerechnet. Für jede Zahlung, die Sie vor dem 31. Oktober für die aktuellen Steuern leisten, erhalten

Sie Vergütungszins von 0,25%. Auch mit Vorauszahlungen in Raten können Sie von diesem Zins profitieren. Die Zinsberechnung erfolgt ab dem Datum des Zahlungseingangs bis zum 31. Oktober.

Nur noch QR-Einzahlungsscheine

Ist eine gänzliche Bezahlung der offenen Steuern bis Ende Oktober 2026 nicht möglich, wenden Sie sich an die Abteilung Finanzen (finanzverwaltung@bergdietikon.ch oder 044 746 31 74).

Verwenden Sie bitte für die Bezahlung der Steuern 2026 nur die dafür abgegebenen QR-Einzahlungsscheine. Ab Dezember 2026 werden Einzahlungen mit alten Einzahlungsscheinen oder Kontoverbindungen zurückgewiesen, weil sie nicht mehr verarbeitet werden können.

Wir danken Ihnen, dass Sie die prov. Kantons- und Gemeindesteuern 2026 termingerecht bis zum 31. Oktober 2026 begleichen.

Angebote für das Alter

Die Gemeindekanzlei hat das Handbuch «Dienstleistungen für das Alter» aktualisiert. Es gibt einen Überblick über die Angebote und Dienstleistungen der Gemeinde Bergdietikon im Bereich Alter.

Es sind Institutionen und Organisationen aufgeführt, die für Seniorinnen und Senioren hilfreiche Unterstützung in verschiedenen Lebensbereichen anbieten können und bei denen die Gemeinde Mitglied ist.

Das Handbuch ist unter www.bergdietikon.ch/alter abrufbar und kann auch bei der Gemeindekanzlei bezogen werden. Zudem wurde es allen aktuell 64-jährigen Einwohnerinnen und Einwohnern der Gemeinde zugestellt.

Handbuch «Dienstleistungen für das Alter»
herunterladen



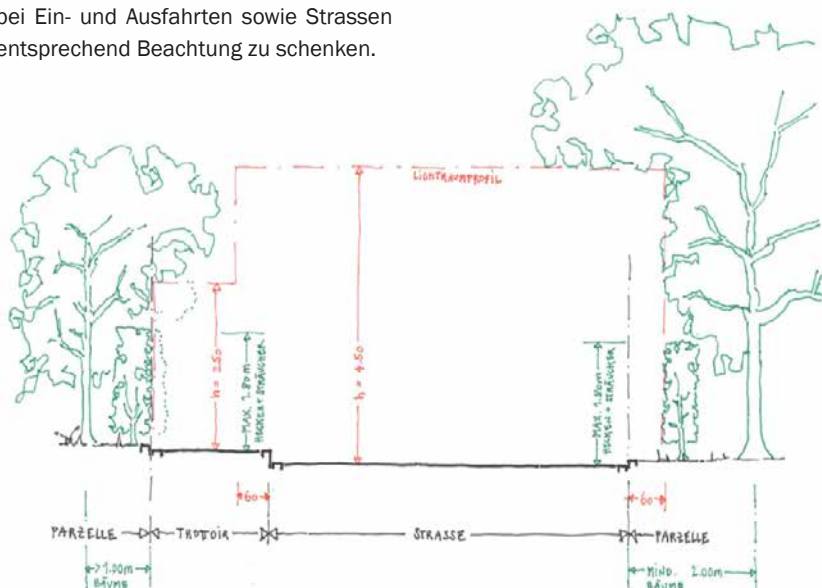
Bitte schneiden Sie alle Ihre Pflanzen auf die Grenze zurück

Gestützt auf das Baugesetz BauG und das Einführungsgesetz zum Schweizerischen Zivilgesetzbuch EG ZGB sind Pflanzen gegenüber Strassen, Plätzen, Trottoirs und anderen öffentlichen Parzellen oder Einrichtungen dauernd auf die jeweilige Grenze bzw. das Lichttraumprofil zurückzuschneiden.

Insbesondere sind auch den Sichtzonen bei Ein- und Ausfahrten sowie Strassen entsprechend Beachtung zu schenken.

Bei allfälligen Fragen steht Ihnen die Abteilung Bau und Planung gerne zur Verfügung.

Abt. Bau und Planung
auf bergdietikon.ch



Digitales Steuerkonto

Steuerrechnungen online einsehen und verwalten: Ihr persönliches Steuerkonto zeigt Ihnen auf einen Blick die aktuellen Salden Ihrer geschuldeten Kantons- und Gemeindesteuern sowie Ihrer direkten Bundessteuer für alle Steuerjahre und Steuerarten. Eine detaillierte Rechnungsübersicht (mit optimalen Filteroptionen) erleichtert die Nachverfolgung Ihrer Zahlungen.

Jeder Beleg ermöglicht Ihnen, die Buchungsinformationen zu überprüfen und für ausstehende Zahlungen eine QR-Rechnung zu generieren. Für die Nutzung Ihres Steuerkontos sind ein AGOV-Konto mit Adressverifikation sowie Ihre AHV-Nummer erforderlich.

Mehr zum Thema:

www.ag.ch/steuerkonto



Prämienverbilligung 2027

Der Kanton Aargau gewährt seinen Einwohnerinnen und Einwohnern in bescheidenen wirtschaftlichen Verhältnissen Verbilligungsbeiträge für die obligatorische Krankenpflegeversicherung.

Ob ein Anspruch auf Prämienverbilligung besteht, geht aus den Steuerdaten hervor. Für die Prämienverbilligung 2027 sind die definitiven Steuerdaten 2024 relevant.

Das ganze Verfahren der Prämienverbilligung 2027 läuft online ab. Im September 2026 erfolgt der Hauptversand der Anmeldecodes an potenziell anspruchsberechtigte Personen im Kanton Aargau. Ab Oktober 2026 können Personen, die keinen Code erhalten haben, jedoch der Meinung sind, Anspruch auf die Verbilligung zu haben, den Code auf der Homepage www.sva-ag.ch/pv bestellen.

Anmeldungen für die Krankenkassen-Prämienverbilligung 2027 müssen bis Ende Dezember 2026 eingereicht werden. Später eingereichte Gesuche werden nicht mehr berücksichtigt.

Für Fragen und Auskünfte wenden Sie sich direkt an die SVA in Aarau, 062 836 82 97 oder ipv@sva-ag.ch.



GUTER PLAN.

Vermessung Planung
Tiefbau Baupolizei

Ingenieurbüro Senn AG
Südallee 2 | 5415 Nussbaumen
Telefon 056 296 30 00
ingsenn@ingsenn.ch | ingsenn.ch



Volg-Laden Bergdietikon

Bei uns finden Sie alles für den täglichen Bedarf.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Öffnungszeiten

Mo – Sa 6.00 – 21.00 Uhr

Ihr Ladenleiter Ralf Grubenmann
und das Volg-Team Bergdietikon

Bergstrasse 37 | 8962 Bergdietikon | 044 740 18 75

Wir begleiten Lebensgeschichten. Seit 200 Jahren.

Severios Tan, Versicherungs- und Vorsorgeberater
T 044 744 70 71, severios.tan@mobiliar.ch

die **Mobiliar**

Generalagentur Limmattal
Stephan Egli
mobiliar.ch/limmattal



200 Jahre



Bergdietikon 044 744 60 20

Birmenstorf 056 225 24 25

Dietikon 044 742 21 62

Widen 056 641 21 12

www.elektro-locher.ch

Jugendarbeit: Streetsoccer-Anlage wird zum Begegnungsort

Das mobile Fussballfeld, das die Offene Jugendarbeit der Bevölkerung von Bergdietikon einen Nachmittag lang zur Verfügung stellte, entpuppte sich als regelrechte Attraktion. Die Streetsoccer-Anlage wurde von Kindern und Jugendlichen intensiv genutzt, während sich die Erwachsenen am Spielfeldrand tummelten und die Begegnungen genossen.

Es war der letzte Samstag vor der grossen Junihitze – ideale Bedingungen, um noch einmal im Freien körperlich aktiv zu sein. Gelegenheit dazu bekamen in Bergdietikon alle fussballbegeisterten Kinder und Jugendlichen: Die Offene Jugendarbeit hatte auf dem Rasen beim Schulhaus eine Streetsoccer-Anlage aufgestellt.

Der Standort erwies sich als perfekt: «Es ist angenehmer, auf Rasen als auf Asphalt zu spielen, zudem wird der Boden nicht heiss», sagt Joel Giger, der die Aktion zusammen mit seinem Kollegen Gazmend Selimi begleitete. Entsprechend intensiv sei die Anlage den ganzen Nachmittag lang genutzt worden.

zu gewinnen, setzt sie auf Offenheit, Freiwilligkeit und Partizipation.

Die Jugendarbeit steht also allen Jugendlichen einer Gemeinde offen, jegliche Kontakte sind für sie freiwillig, ohne Anmeldung und ohne Verpflichtung. Nicht zuletzt können sie sowohl die Räumlichkeiten als auch die Art, wie sie ihre Zeit im Jugi verbringen, selbst gestalten.

Den Puls fühlen

Für die Jugendarbeitenden ist eine Aktion wie der Streetsoccer-Nachmittag eine ideale Gelegenheit, ihr Angebot in einem ungezwungenen Rahmen bekannt zu machen und den Puls bei der Bevölkerung

zu spüren: Was bewegt die Jugendlichen? Welches Ansehen geniessen sie in ihrer Gemeinde? Kommt es zu Konflikten im öffentlichen Raum?

«Nebst einigen ausgelassenen Spielen mit den Kindern genossen wir auch die tollen Begegnungen mit Eltern, Lehrkräften, Gemeindemitarbeitenden und Behördenmitgliedern sowie Passantinnen und Passanten», erzählt Joel Giger. Die Rückmeldungen seien ausschliesslich positiv gewesen, freut er sich. Sogar im Nachhinein seien noch Nachrichten eingegangen von Menschen, die sich für die Aktion bedankt hätten.

Christian Hofmann

Regionaler Jugendbeauftragter

079 941 34 33

christian.hofmann@mojuga.ch

jugendarbeit-
bergdietikon.ch



Vertrauen aufbauen

Vor allem Kinder der Unter- und der Mittelstufe waren begeistert vom Angebot. Viele brachten auch ihre Eltern mit – für die Offene Jugendarbeit ein Idealfall, wie der Jugendbeauftragte Christian Hofmann erklärt: «Jugendliche verbringen ihre Freizeit zunehmend ausserhalb von Elternhaus und Vereinen. Viele Eltern wissen dann gern, wo und mit wem ihre Kinder unterwegs sind.» Wenn sie die Jugendarbeitenden bereits vor der Pubertät ihrer Kinder kennenlernten, sei eine gute Vertrauensbasis geschaffen: «Jugendliche dürfen dann auch eher ins Jugi kommen.»

Ziel der Offenen Jugendarbeit ist es, zu möglichst vielen Jugendlichen einer Gemeinde Kontakt zu haben, sodass diese jederzeit wissen: Da ist eine erwachsene Ansprechperson, die sich für ihre Anliegen einsetzt, Impulse aufnimmt und bei Sorgen Unterstützung bietet. Um das Vertrauen der Jugendlichen





Sonniger erster Schultag

Mit Liedern, herzlichen Worten und guter Stimmung feierte die Schule Bergdietikon den ersten Schultag von 34 neuen Erstklässlerinnen und Erstklässlern bei strahlendem Sonnenschein.

Mit Vorfreude und strahlenden Gesichtern gingen die neuen Erstklässler der Schule Bergdietikon am ersten Schultag über den Pausenplatz. Begleitet von ihren Eltern und ausgestattet mit dem neuen Schulthek nahmen sie in der vordersten Reihe auf den Bänken Platz.

Zur Begrüssung sangen alle Schüler und Kindergärtner gemeinsam das Lied «Let's say hello». Im Anschluss begrüsst die neue Schulleiterin, Alexandra Köchli, die Kinder und Eltern. Auch für sie war es der erste Schultag an der Schule Bergdietikon. Anschliessend sorgten Frau Eggler und alle Kinder mit dem Schullied «Eui-ses Dorf» für gute Stimmung. Für einen besonderen Moment sorgten dann die Sechstklässler, die mit grossen Farbstiften und Sonnenblumen ein Spalier formten. Nacheinander wurden die Erstklässler aufgerufen, durften durch das Spalier gehen und hielten an einem

Fotostopp an, um diesen besonderen Augenblick nochmals festzuhalten. Zum Abschluss galt nochmals die Aufmerksamkeit ganz den Erstklässlern. Sie sangen gemeinsam mit ihren ehemaligen Kindergartenlehrpersonen das Lied «Mir gönd id Schuel – juhe!». Mit herzlichen Worten verabschiedete Frau Köchli dann alle Kinder und Eltern, und endlich ging es richtig los – juhe!

 schule-bergdietikon.ch



Neu im KiBe-Vorstand – fünf Fragen an Srdjan Stevanovic

Srdjan Stevanovic verstärkt den Vorstand der KiBe Bergdietikon im Ressort Finanzen. Der Betriebsökonom bringt mehrjährige Erfahrung in Finanzführung und im Non-Profit-Umfeld mit. Wir haben ihm fünf Fragen zu seiner neuen Aufgabe gestellt.

Was hat dich motiviert, dich im Vorstand der KiBe Bergdietikon zu engagieren?

Mich spricht die Verbindung zwischen einer gesellschaftlich wichtigen Aufgabe und einer verantwortungsvollen finanziellen Führung an. Ich kenne das Non-Profit-Umfeld aus meiner beruflichen Tätigkeit und sehe, wie entscheidend gute Rahmenbedingungen dafür sind, dass eine Organisation ihren eigentlichen Auftrag langfristig und zuverlässig erfüllen kann. Bei der KiBe möchte ich meine Erfahrung einbringen und dazu beitragen, dass der Verein auch finanziell nachhaltig und verlässlich aufgestellt bleibt.

Was möchtest du als Vorstand Finanzen konkret beitragen?

Zunächst möchte ich die KiBe, ihre Strukturen und die bestehenden Abläufe gut kennenlernen. Danach möchte ich gemeinsam mit der Geschäftsleitung und dem Vorstand dort ansetzen, wo meine Erfahrung einen Mehrwert schaffen kann – beispielsweise bei Finanzplanung, Budgetierung, Controlling, Liquidität oder der Weiterentwicklung von Entscheidungsgrundlagen. Mir ist dabei wichtig, nicht einfach bestehende Dinge zu verändern, sondern zuerst zu verstehen, was gut funktioniert und wo tatsächlich Handlungsbedarf besteht.

Was bedeutet gute Finanzführung für dich?

Dass die Zahlen stimmen, ist die Grundlage – aber für mich noch nicht das Ende guter Finanzführung. Finanzinformationen sollten auch dabei helfen, Entwicklungen frühzeitig zu erkennen und Entscheidungen für die Zukunft zu treffen. Gerade in einer gemeinnützigen Organisation geht es für mich darum, finanzielle



Stabilität und den gesellschaftlichen Auftrag zusammen zu denken. Eine solide finanzielle Basis schafft den notwendigen Spielraum, damit die eigentliche Arbeit der Organisation langfristig gut geleistet werden kann.

Was ist dir in der Zusammenarbeit mit Geschäftsleitung und Vorstand wichtig? Offenheit, Verlässlichkeit und ein unkomplizierter Austausch. Die Geschäftsleitung ist sehr nahe am operativen Alltag und verfügt dort über viel Wissen und Erfahrung. Der Vorstand bringt eine übergeordnete und strategische Perspektive ein. Ich finde es wichtig, dass diese beiden Ebenen gut zusammenspielen, sich gegenseitig respektieren und relevante Themen frühzeitig miteinander bespre-

chen. Ich möchte dabei ein konstruktiver Sparringpartner sein und meine finanzielle Perspektive einbringen.

Was darf bei dir an einem freien Wochenende nicht fehlen?

Ein gutes Essen mit meiner Frau gehört für mich definitiv dazu – ich interessiere mich sehr für Kulinarik und probiere gerne Neues aus. Daneben brauche ich auch etwas Bewegung, beispielsweise Fitness oder Basketball. Und wenn es etwas ruhiger sein darf, lese ich gerne zu Themen, die mich interessieren, von Wirtschaft und Digitalisierung bis hin zu Psychologie. Auch gesundheitliche Themen interessieren mich sehr, und ich informiere mich gerne über aktuelle Erkenntnisse und Entwicklungen in diesem Bereich.

Zur Person

Srdjan Stevanovic lebt in Greifensee und ist Betriebsökonom mit Vertiefung General Management. Beruflich ist er als Leiter Finanzen bei der Spitex Höfe tätig und verfügt über mehrjährige Führungserfahrung in Finanzen, Controlling und weiteren betriebswirtschaftlichen Themen. Seine Erfahrung umfasst sowohl Stiftungs- als auch Vereinsstrukturen sowie die Zusammenarbeit mit strategischen Gremien. Ergänzend bildet er sich in den Bereichen Leadership sowie Digitalisierung und Finanzen weiter. Seit 2026 engagiert er sich als Vorstand Finanzen für die KiBe Bergdietikon.

 kibe-bergdietikon.ch





Chindersinge: Gemeinsam singen, lachen und entdecken

«Hoppe, hoppe, Reiter, wenn er fällt, dann schreit er ...» Schon die Kleinsten sind mit Begeisterung dabei, wenn gesungen, getanzt, geklatscht und musiziert wird.

Das Chindersinge in Bergdietikon gibt es schon länger. Nun wurde die Gruppe mit frischem Elan neu organisiert und mit viel Freude weitergeführt. Gemeinsam mit ihren Müttern erleben die kleinen Sängerinnen und Sänger eine fröhliche Zeit voller Musik, Bewegung und Begegnung. Gesungen werden bekannte Kinderlieder, Fingerspiele und Mitmachlieder. Dazu wird geklatscht, getanzt und mit einfachen

Instrumenten experimentiert. Für die Kinder ist es eine spielerische Möglichkeit, Musik zu entdecken und gleichzeitig erste Erfahrungen in einer Gruppe zu sammeln. Und für die Mütter bietet sich eine schöne Gelegenheit, andere Familien aus Bergdietikon kennenzulernen und sich auszutauschen. Es geht nicht darum, perfekt zu singen. Viel wichtiger sind die Freude an der Musik, das gemeinsame Erleben und die strahlenden Kinderaugen.

Dabei sein ist alles

Die Gruppe freut sich über weitere Mütter mit kleinen Kindern, die gerne mit-singen, mitmachen und eine fröhliche Stunde in der Gemeinschaft verbringen möchten. Kommt vorbei und singt mit – vielleicht wird schon bald aus einem kleinen «Aramsamsam» eine grosse gemeinsame Freude!

Redaktion
Werni Weibel



Chindersinge

für Kinder von 0 bis 4 Jahren
dienstags, 9.45–11 Uhr, CHF 5.–
Schönenbergstr. 1, Bergdietikon
inkl. Znünipause (bring gerne etwas mit); nach dem Singen dürfen die Kinder spielen.
Anmeldungen und weitere Infos bei
Vanessa Kunz, 079 344 70 01.





Sicher stehen, sicher gehen

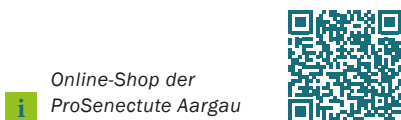
Wer regelmässig Beine und Rumpf kräftigt und das Gleichgewicht trainiert, trägt wesentlich dazu bei, Stürze zu vermeiden und lange mobil und selbstständig zu bleiben.

In Bergdietikon gibt es jede Woche eine Fitness- und Gymnastikstunde der Pro Senectute. Die Übungen können sitzend auf einem Stuhl und stehend ausgeführt werden. Dadurch können auch Seniorinnen und Senioren teilnehmen, die es bevorzugen, nicht mehr auf einer Matte am Boden zu trainieren.

Immer dienstags, 14–15 Uhr im Pfarreizentrum Bergdietikon. Kommen Sie zu einer kostenlosen Schnupperstunde!

Kontakt: Gudrun Kofler, T 044 740 02 61

Sportabonnemente können direkt bei der Pro Senectute Aargau bestellt werden: Telefon: 062 837 50 70



Online-Shop der
ProSenectute Aargau

Leiter*innen gesucht!

Wir suchen neue Erwachsenen-sportleiter*innen in Bergdietikon. Wollen Sie in Ihrer Freizeit für die Turngruppe der Seniorinnen und Senioren tätig sein? Pro Senectute bietet dafür eine interessante Ausbildung.

Auskunft: 062 837 50 70, sport@ag.prosenectute.ch

Gesunder Umgang mit Social Media

Der Elternrat der Schule Bergdietikon lädt am Donnerstag, 22. Oktober 2026, zu einem spannenden Vortragsabend ein. Laurent Sedano, Jugend- und Sozialarbeiter sowie Experte für Medienkompetenz, spricht über das allgegenwärtige Thema Social Media.

Bildschirmzeit und TikTok & Co. beschäftigen uns als Eltern täglich. Doch wie viel ist zu viel? Was sagen Studien wirklich? Und wie finden wir gemeinsame Regeln mit unseren Kindern, ohne dass es im Streit endet?

Laurent Sedano zeigt an diesem Abend, wie wir Kinder gelassen, aber mit klarem Blick in einer hybriden Welt begleiten können und es uns gelingt, in guter Beziehung zu ihnen zu bleiben. Er nimmt uns mit auf eine ehrliche Reise durch die digitale Welt der Kinder und Jugendlichen und erklärt, warum jedes von ihnen eine andere Begleitung braucht.

Dazu gibt er uns konkrete, alltagstaugliche Strategien an die Hand:

- Was funktioniert im Familienalltag?
- Wie verhandeln wir fair mit unseren Kindern?
- Welche Entwicklungsaufgaben spielen eine Rolle?

Der Abend ist eine herzliche Einladung an alle Eltern und Erziehungsberechtigten, gemeinsam hinzuschauen, zu diskutieren und mit neuen, praktischen Ideen nach Hause zu gehen.

*Donnerstag, 22. Oktober 2026, 19 Uhr
Aula Mehrzweckgebäude Bergdietikon
Dauer: ca. 90 Minuten*

Das Referat ist kostenlos, eine Anmeldung aus organisatorischen Gründen erwünscht – am besten direkt via QR-Code. Wir freuen uns auf eure Teilnahme!

Elternrat Schule Bergdietikon

Online-Anmeldung
zum Vortragsabend





Die Polizei aus nächster Nähe

Im Rahmen eines «Bürgerdialogs» vor dem Gemeindehaus bot die Regionalpolizei Wettingen-Limmattal der Bergdietiker Bevölkerung am 15. August die Gelegenheit zu einem niederschweligen Austausch.

Am Samstag, 15. August, führte die Regionalpolizei Wettingen-Limmattal von 10 bis 12 Uhr vor dem Gemeindehaus einen sogenannten «Bürgerdialog» durch. Mit diesem neuen Format möchte die Polizei den direkten und unkomplizierten Austausch mit der Bevölkerung fördern und als Ansprechpartnerin vor Ort präsent sein.

Der Anlass wurde von drei interessierten Bürgerinnen und Bürger besucht. Trotz der geringen Besucherzahl bot der Bürgerdialog eine wertvolle Gelegenheit für den Austausch zwischen der Regionalpolizei sowie Vertretungen von Behörde

und Verwaltung. In verschiedenen Gesprächen konnten aktuelle Themen aufgenommen, Anliegen besprochen und Erfahrungen ausgetauscht werden.

Hemmschwellen abbauen

Die Regionalpolizei Wettingen-Limmattal hatte den Bürgerdialog als Pilotprojekt lanciert. Ziel ist es, Hemmschwellen abzubauen, Fragen aus der Bevölkerung direkt zu beantworten und die Arbeit der Polizei verständlich und transparent aufzuzeigen. Nach Abschluss der diesjährigen Durchführung wird die Regionalpolizei das Format nun auswerten. Dabei wird geprüft, ob der Bürgerdialog künftig in der bisherigen Form weitergeführt wird oder ob Anpassungen, beispielsweise beim Standort, beim Zeitpunkt oder bei der Ausgestaltung des Anlasses, sinnvoll sind.

Unabhängig davon bleibt für die Regionalpolizei eines klar: Die Bevölkerung soll jederzeit unkompliziert mit der Polizei in Kontakt treten können. Bei Notfällen oder verdächtigen Beobachtungen ist die Polizei rund um die Uhr über die Notrufnummer 117 erreichbar.



Der Bürgerdialog hat gezeigt, dass der persönliche Austausch wichtig bleibt. Die gewonnenen Erkenntnisse aus diesem Pilotversuch werden nun in die weiteren Überlegungen der Regionalpolizei einfließen.

Polizei online: repol-wettingen-limmattal.ch



A. Bassi AG

- Maler- und Tapeziererarbeiten
- Fassadenrenovierungen
- Rissanierungen
- Aussenisolationen
- Verputzarbeiten

Ahornstrasse 12
8962 Bergdietikon
Tel. 044 740 96 44
a.bassiag@bluewin.ch

BAUER AG
Garage und Carrosserie

le **GARAGE**

Die Marke Ihrer Wahl

Baltenschwilerstrasse 29, 8962 Bergdietikon
www.garage-bauer.ch

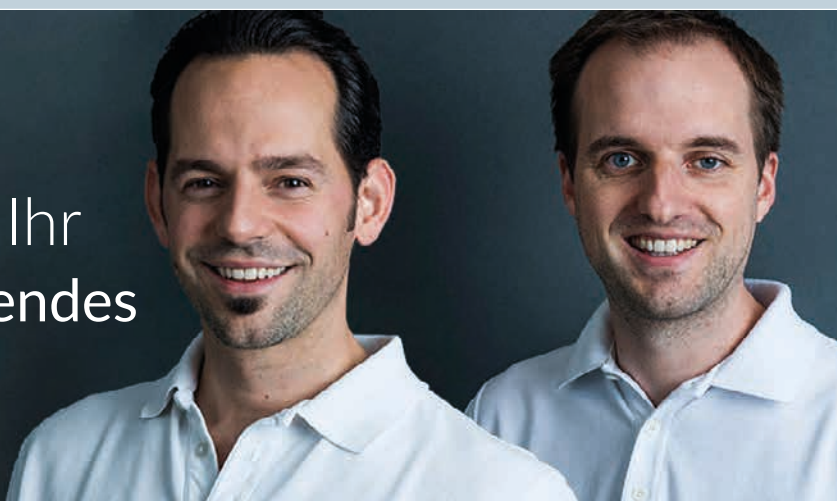
• Tel. Garage 044 740 63 70 • Tel. Carrosserie 044 740 57 70

- Neuwagen und Occasionen aller Marken
- Service und Reparaturen aller Marken
- Unfall-, Glas- und alle Carrossierarbeiten
- Fahrzeuge bereitstellen und vorführen
- Klima-, Pneu-, Batterieservice
- Bremsen und Auspuffanlagen
- Ersatzwagen
- Fahrzeug Hol- und Bringservice

ZAHN
ÄRZTE
HASEN
BERG

www.zahnaerztehasenberg.ch

Wir sorgen für Ihr
dauerhaft strahlendes
Lächeln.



Zahnärzte am Hasenberg
Praxis Dr. D. Schaftroth
Hasenbergstrasse 2, 8953 Dietikon

☎ 044 741 70 70
✉ info@zahnaerztehasenberg.ch
🌐 www.zahnaerztehasenberg.ch

RAIFFEISEN

Raiffeisenbank
an der Limmat

Was **uns** ausmacht:
Nähe.

Als Genossenschaft begleiten wir Sie kompetent
und individuell in jeder Lebensphase.

raiffeisen.ch/anderlimmat





Der Weg des Wassers

Bergdietikon, 2026 – Wasser kommt bei uns scheinbar selbstverständlich aus dem Hahn. Und im Ernstfall muss es auch dort zur Verfügung stehen, wo die Feuerwehr es dringend braucht. Doch damit Trink- oder Löschwasser in ausreichender Menge am richtigen Ort ankommt, braucht es ein komplexes Zusammenspiel von Quellen, Pumpwerken, Reservoirs, Leitungen, Technik und Menschen.

Wie dieses Zusammenspiel funktioniert und welche Bedeutung die Wasserversorgung gerade in der aktuellen Hitzeperiode hat, zeigte die diesjährige gemeinsame Offiziersübung, organisiert durch die Feuerwehr Bergdietikon. Unter dem Titel «Der Weg des Wassers» beschäftigten sich am Dienstag, 11. August 2026, die Offiziere der Feuerwehr Bergdietikon und verschiedener Feuerwehren rund um Wettingen mit einem Thema, das weit über den Feuerwehrdienst hinausgeht. Denn Wasser ist nicht nur eines der wichtigsten Einsatzmittel der Feuerwehr. Es ist unser Lebensnerv.

Wasser – aktuell besonders gefordert

Die derzeitige Hitzeperiode macht deutlich, wie wertvoll und verletzlich unsere Wasserressourcen sind. Normalerweise stammen rund 30 bis 40 Prozent des Bergdietiker Wassers aus den eigenen Quellen. Weitere rund 40 Prozent können aus dem Grundwasserpumpwerk an der Holenstrasse gefördert werden. Der Rest wird von der Wasserversorgung Dietikon und zu einem kleinen Teil vom Wasserverbund Mutschellen bezogen. Doch die anhaltende Trockenheit hinterlässt deutliche Spuren. Die beiden Quellen im Gebiet Egelsee liefern normaler-

weise zusammen rund 140 m³ Wasser pro Tag. Aktuell beträgt ihre tägliche Liefermenge jedoch nur noch rund 60 m³. Die Quelfassung Rossweid ist derzeit sogar ausgetrocknet. Auch das Grundwasserpumpwerk Holenstrasse liefert momentan nicht mehr die volle Menge.

Gleichzeitig ist der Wasserverbrauch deutlich angestiegen. Aktuell werden in Bergdietikon täglich rund 1000 m³ Wasser verbraucht – etwa doppelt so viel wie im langjährigen Durchschnitt. Deshalb müssen momentan täglich 700 bis 800 m³ Wasser von der Wasserversorgung Dietikon bezogen werden.

Diese Zahlen machen deutlich: Wasser ist keine unerschöpfliche Selbstverständlichkeit. Gerade jetzt lohnt sich deshalb ein Blick darauf, woher unser Wasser kommt, wie es verteilt wird und wie viel Arbeit notwendig ist, damit es jederzeit in ausreichender Menge und einwandfreier Qualität zur Verfügung steht.

Der Weg des Wassers

Genau diesen Weg konnten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Offiziersübung kennenlernen. Mit dabei waren zahlreiche Offiziere der umliegenden Feuerwehren. Verstärkt wurde das eigene Offiziersteam durch den Brunnenmeister Martin Bräm mit seinem Team.

Die Übung startete beim Feuerwehrdepot Bergdietikon mit der Begrüssung durch Stefan Brandenburger, Kommandant der Feuerwehr Bergdietikon. Anschliessend ging es an verschiedene Standorte im Gemeindegebiet. Insgesamt erwarteten die Teilnehmenden vier Posten, an denen unterschiedliche Aspekte rund um Wasser, Wasserversorgung und Feuerwehr behandelt wurden. Dabei wurde schnell klar: Zwischen der Wasserfassung und dem Hydranten liegen einige Stationen.

Eine komplexe Infrastruktur

Die Wasserzentrale im Werkhof steuert das gesamte Netz. Von dort aus wird dafür gesorgt, dass immer die notwendige Menge Wasser in den Reservoirs vorhanden ist. Förderanlagen pumpen das Wasser in die verschiedenen Druckzonen und damit förmlich den Berg hinauf.

Das Bergdietiker Leitungsnetz ist in vier Zonen aufgeteilt: die Dorfzone mit Industrie und Baltenschwil, die Mittelzone mit Bernold, die Hochzone mit Kindhausen sowie die Zone Hasenberg mit dem oberen Schönenberg. Der tiefste Punkt liegt beim Pumpwerk Grunschen an der Grenze zu Dietikon auf 404 Metern über Meer. Der höchste Punkt ist das Reservoir Hasenberg auf 750 Metern über Meer, das sich auf Widener Boden befindet und durch Widen bewirtschaftet wird.

Martin Bräm vermittelte den Feuerwehrleuten viele Details über dieses komplexe

Netz. Einmal monatlich ist der Brunnenmeister auf Rundgang. Sämtliche wasserrechtlichen Anlagen müssen regelmässig kontrolliert werden. Zur Wasserversorgung gehören ausserdem die Kontrolle der Reservoirs und Pumpstationen sowie die Prüfung des gesamten Hydrantenetzes mit rund 200 Hydranten.

Für die Feuerwehr ist dieses Wissen von grosser Bedeutung. Im Einsatz muss nicht nur bekannt sein, wo ein Hydrant steht. Entscheidend ist auch, woher das Wasser kommt, wie das Netz aufgebaut ist und welche Möglichkeiten und Grenzen die Infrastruktur hat.

Quellen, Pumpwerke und Reservoirs

Ein Posten führte die Gruppen zu den Quellen im Gebiet Egelsee. Die Quelfassung Risi mit drei Strängen liefert durchschnittlich rund 20 Liter pro Minute. Das entspricht einer Jahresleistung von rund 10 000 m³. Unweit davon liegt die Quelfassung Chaltbrunne mit einem Strang. Sie liefert durchschnittlich rund 80 Liter pro Minute und damit gut 42 000 m³ pro Jahr.

Beide Quellen liefern ganzjährig Wasser. Das Einzugsgebiet im Wald ist gleichmässig feucht und fern von zivilisatorischen Einflüssen. Doch auch diese Quellen sind von der aktuellen Trockenheit betroffen. Weiter ging es zum Reservoir Kelle, das gerade modernisiert wurde, um auch künftig den Anforderungen zu entsprechen. Mit einer Speicherkapazität von insgesamt 400 m³, aufgeteilt auf zwei Becken, verbindet es die Zone Kindhausen mit der Zone Bernold. Gleichzeitig ist dort ein Stufenpumpwerk integriert.

Beim Quellwasser-Pumpwerk Rossweid wurde ein weiterer Teil des Weges sichtbar. Das Pumpwerk befindet sich bei der

Fusswegkreuzung Egelsee und Samichlausplatz. Seine wichtigste Aufgabe ist das Sammeln, Desinfizieren und Weiterbefördern des Quellwassers. Integriert ist zudem ein Quellwasserbecken mit rund 74 m³.

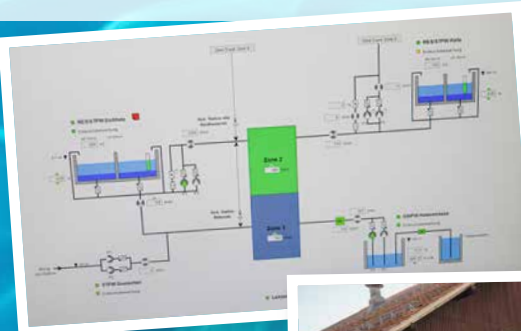
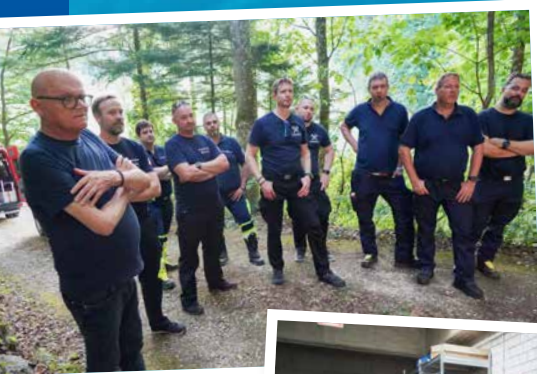
Trinkwasser ist Teamarbeit

Wasserhahn auf – und klares Trinkwasser fliesst. Für uns gehört das zum Alltag: Wasser für den Kaffee am Morgen, zum Kochen, Duschen und Trinken. Dass dies jederzeit möglich ist, ist alles andere als selbstverständlich. Unser Wasser stammt aus verschiedenen Quellen und Grundwasservorkommen in Bergdietikon. Zusätzlich wird bei Bedarf Wasser von Dietikon und vom Wasserverbund Mutschellen bezogen. Vor der Einspeisung ins Leitungsnetz wird das Trinkwasser mittels UV-Anlage behandelt.

Die Qualität wird periodisch kontrolliert und entspricht den chemischen und mikrobiologischen Anforderungen der Lebensmittelgesetzgebung. Die Gesamthärte liegt bei 30 bis 34 °fH, das Wasser ist damit als ziemlich hart bis hart einzustufen. Der Nitratgehalt beträgt 16 mg/l bei einem Toleranzwert von 40 mg/l. Hinter dieser Selbstverständlichkeit steht ein ganzes Team rund um den Brunnenmeister. Es sorgt dafür, dass Anlagen funktionieren, Wasser gefördert und verteilt wird und die Qualität stimmt.

Wasserversorgung und Feuerwehr

Für die Feuerwehr ist die Wasserversorgung eine zentrale Voraussetzung für erfolgreiche Einsätze. Wasser ist eines der wichtigsten Einsatzmittel – und die Feuerwehr muss sich darauf verlassen können, dass es im entscheidenden Moment verfügbar ist.



Gleichzeitig wurde an der Übung deutlich, wie eng Feuerwehr und Wasserversorgung miteinander verbunden sind. Gemeinsame Übungen schaffen nicht nur technisches Verständnis, sondern fördern auch die Zusammenarbeit zwischen den Einsatzorganisationen und den Verantwortlichen der Gemeinde.

Gerade weil Feuerwehreinsätze nicht an Gemeindegrenzen Halt machen, ist es wichtig, dass sich die verschiedenen Führungskräfte kennen, ihre Abläufe verstehen und sich aufeinander verlassen können. Die gemeinsame Übung mit den Feuerwehren aus der Region bot dafür eine ideale Gelegenheit.

Besonders erfreulich war die Teilnahme von Ralf Dörig, Gemeindeammann und Ressortverantwortlicher Feuerwehr, sowie Urs Emch, Vizeammann und verantwortlich für Bau und Planung. Dazu gehört auch die Wasserversorgung.

Vier Gruppen – vier Wege

Damit alle Teilnehmenden die verschiedenen Bereiche kennen lernen konnten, absolvierten vier Gruppen die Posten in unterschiedlicher Reihenfolge. Die «Wasserspürhunde» starteten beispielsweise bei der Leitwarte, die «Quellenstürmer» beim Reservoir Kelle. Die «Fließ-Richter» begannen beim Quellwasser-Pumpwerk Rossweid und die «Druck-Macher» bei der Leitwarte.

Die abwechslungsreichen Posten verbanden Theorie und Praxis und machten sichtbar, wie viele einzelne Schritte notwendig sind, bis Wasser dort ankommt, wo es gebraucht wird.

Wasser sorgsam nutzen

Die Übung zeigte aber nicht nur die technische Seite der Wasserversorgung. Was-

serressourcen stehen zunehmend unter Druck: Siedlungsdruck, Strassen, Landwirtschaft, Trockenheit und Hochwasser können die Wasserqualität und die Verfügbarkeit beeinflussen.

Die Wasserversorgung hat den Auftrag, jederzeit genügend Wasser in einwandfreier Qualität zu liefern. Dafür braucht es unter anderem Schutzzonen, regelmässige Umwälzung des Wassers, Desinfektion mit einer UV-Anlage sowie laufenden Unterhalt und Überwachung.

Doch auch die Bevölkerung trägt Verantwortung. Ein sorgsamer Umgang mit Wasser ist nicht nur während einer aussergewöhnlichen Hitzeperiode wichtig, sondern generell. Gerade im Garten lässt sich manches mit einfachen Massnahmen verbessern. Hitzetolerante Bepflanzungen können helfen, den Wasserbedarf zu reduzieren. Und braune Flecken im Rasen während des Hochsommers mögen zwar nicht jedem gefallen – sie schonen aber die Wasserressourcen.

Auch die Kameradschaft gehört dazu

Bei aller Technik, allen Zahlen und aktuellen Herausforderungen durfte an der Offiziersübung auch die Kameradschaft nicht zu kurz kommen. Einer der vier Posten war deshalb als Apéro gestaltet. Der «Suure Moscht» von Peyer aus Bernold erwies sich bei den sommerlichen Temperaturen als Renner.

Nach dem Durchlaufen aller vier Posten trafen sich die Gruppen wieder beim Feuerwehrdepot zur gemeinsamen Schlussbesprechung. Die Übung bot Gelegenheit, Wissen aufzufrischen, sich intensiv mit den örtlichen Gegebenheiten auseinanderzusetzen und die Zusammenarbeit innerhalb der verschiedenen Gruppen zu stärken.

Wasser ist unser Lebensnerv

Die Offiziersübung «Der Weg des Wassers» hat damit einen Blick hinter eine Selbstverständlichkeit ermöglicht, die im Alltag kaum wahrgenommen wird: Wasser ist jederzeit da – bis es plötzlich nicht mehr selbstverständlich ist. Die aktuelle Hitzeperiode zeigt eindrücklich, wie wichtig eine gut funktionierende Wasserversorgung, eine sorgfältig unterhaltene Infrastruktur und ein verantwortungsvoller Umgang mit der Ressource sind.

Und wenn die Feuerwehr im Ernstfall einen Hydranten öffnet, beginnt auch dieser Weg des Wassers nicht erst beim Einsatzort. Er beginnt bei den Quellen, beim Grundwasser, in den Pumpwerken und Reservoirs – und bei den Menschen, die dafür sorgen, dass das System funktioniert.

Der Dank gilt deshalb nicht nur den Organisatoren der Offiziersübung und den beteiligten Feuerwehren, sondern ebenso dem Team der Wasserversorgung rund um Martin Bräm und dem verantwortlichen Gemeinderat Urs Emch. Sie alle leisten einen wichtigen Beitrag dafür, dass Bergdietikon auch in aussergewöhnlichen Zeiten über gutes Trinkwasser und im Ernstfall über ausreichendes Löschwasser verfügt.

Gemeinsam für unsere Sicherheit – und gemeinsam für unser Wasser.

Redaktion
Werni Weibel

Wasserversorgung auf
bergdietikon.ch



W W W.
WOHLER
DRUCK
. C H



Drucksachen
und Internet-
auftritte
mit Köpfchen



Picture-Planet GmbH
Gertrudstrasse 17
8400 Winterthur
Tel. 052 551 04 40
www.picture-planet.ch

BAU
DIENTSTLEISTUNGEN
MÜLLER VINZENZ

Umbauten ■ Renovationen ■ Holzbauten ■ Gartengestaltung

«Geht nicht – gibt's nicht!»

Mittlerer Schönenberg 82 ■ 8962 Bergdietikon
Tel. 044 741 22 42 ■ Natel 079 406 37 43
vinzenz.mueller@vinzenzmueller.ch ■ www.vinzenzmueller.ch

Kostenlose Funktions-Kontrolle
Rohre, Rinnen + Schächte

Mehr Infos

rohrmax.ch

ROHRMAX

Bald verstopft?

Gegen teure Schäden



SICHERHEITSTECHNIK IN SCHLIEREN

- Schliessanlagen
- Montagen
- Notausgang-Systeme
- Reparaturen
- Sicherheitsverschlüsse
- Schlüssel-Service
- Tresore
- Briefkasten-Anlagen
- dormakaba Stützpunkt
- Abus Stützpunkt
- Schilder-Gravuren
- Möbelschlösser
- Kleinzylinder
- Tür-/Zierbeschläge
- Aufsperrern
- Kundenservice
- Einbruchsicherungen
- Keso Stützpunkt

Hügli Sicherheitstechnik GmbH
Seit 1979

Schulstrasse 2
8952 Schlieren
Tel. 044 730 81 40
info@huegli-schlieren.ch
www.huegli-schlieren.ch



dormakaba

System Partner

Türtechnik
Schliesssysteme
Systeme Zutritt und Zeit

Das Leben und Wirken von Arthur «Thuri» Eichenberger

Thuri war ein Mensch, der anpackte. Einer, auf den man zählen konnte. Einer, der Verantwortung übernahm, ohne viel Aufhebens darum zu machen. Und vor allem war er ein Mensch mit einem grossen Herzen.

Am 14. Januar 1932 wurde Arthur, von allen liebevoll «Thuri» genannt, geboren. Aufgewachsen ist er auf dem Oberen Schönenberg als viertes von sechs Kindern. Seine Kindheit war von frühen Schicksalsschlägen geprägt: Bereits im Alter von fünf Jahren verlor er seinen Vater. Seine Mutter musste fortan mit sechs Kindern ohne Witwenrente durch schwierige Zeiten kommen. So lernte Thuri schon als Kind, Verantwortung zu übernehmen, anzupacken und für andere da zu sein. Das begleite ihn sein ganzes Leben lang.

Damals war die Gruppe der Katholiken in Bergdietikon klein, und es war selbstverständlich, dass man Sonntag zweimal zu Fuss nach Berikon wanderte – am Vormittag, um an der Messe teilzunehmen, am Nachmittag, um in die Christenlehre zu gehen.

1954 lernte er Valeria Casanova kennen. Zwei Jahre später heirateten die beiden, und im selben Jahr übernahm Thuri den Bauernhof. Gemeinsam mit Valeria gründete er eine grosse Familie. Acht Kinder, vier Buben und vier Mädchen, wurden ihnen geschenkt. Das Familienleben war nicht immer einfach, doch Thuri und Valeria meisterten die Herausforderungen gemeinsam.

Auch in der Landwirtschaft bewies er immer wieder Weitsicht und Mut. Er stellte frühzeitig von Milchkuh- auf Mutterkuhhaltung um, baute den Stall um und begann später mit der Angus-Zucht, die zu einem wichtigen Teil seines Lebenswerks wurde.

1993 übernahmen Martin und Barbara Eichenberger den Hof. Thuri blieb dem Betrieb weiterhin eng verbunden und half mit, wo er konnte. Es erfüllte ihn mit Freude und Stolz, den Hof, den bereits sein Vater bewirtschaftet hatte, in den Händen seines Sohnes zu wissen.



Vielseitig engagiert

Doch Thuris Wirken beschränkte sich nie auf Familie und Landwirtschaft. Er war ein ausgesprochen offener, geselliger und engagierter Mensch. Als junger Mann war er im Turnverein Dietikon, im Schützenverein Bergdietikon und im Männerchor Bergdietikon aktiv. 1978 gehörte er zudem zu den Gründungsmitgliedern des Jodelclubs «Echo vom Hasenberg». Über viele Jahre brachte er sich in Vereinen und bei Anlässen mit grosser Tatkraft und seinem Organisationstalent ein.

Auch Verantwortung für die Gemeinschaft übernahm er: Einige Jahre war er Mitglied der Schulpflege Bergdietikon. Diese Aufgabe nahm er trotz manchem Gesprächsstoff rund um das berühmte scherzhafte «Traktandum Eichenberger» mit Engagement und Verantwortungsbewusstsein wahr.

Anpacken ist selbstverständlich

Wenn man auf sein Leben zurückblickt, beeindruckt vor allem die Selbstverständlichkeit, mit der Thuri für andere da war. Einen Bauernhof bewirtschaften, eine grosse Familie versorgen, Kinder erziehen und sich gleichzeitig in Vereinen und für die Gemeinschaft engagieren – all das gehörte für ihn einfach dazu. Er musste nicht viele Worte ma-

chen. Er packte an, übernahm Verantwortung und half, wenn Hilfe gebraucht wurde.

Thuri war ein bodenständiger und zuverlässiger Mensch. Seine Frau Valeria unterstützte er in vielem, ganz besonders bei ihrer grossen Gastfreundschaft. Gemeinsam schufen sie ein Zuhause, in dem sich viele Menschen willkommen und wohl fühlten. Auch zahlreiche Pflegekinder durften diese Wärme und Herzlichkeit erfahren und bei Thuri und Valeria ein Gefühl von Geborgenheit finden.

Ein Mensch, den man nicht vergisst

Thuri Eichenberger drängte sich nicht in den Vordergrund. Sein Wirken zeigte sich vielmehr im täglichen Leben: in seiner Familie, auf dem Hof, im Verein, in der Gemeinschaft und in den vielen Begegnungen mit Menschen. Wer ihn kannte, wird sich deshalb nicht nur an den Bauern, Vereinsmenschen oder Familienvater erinnern. Man wird sich an Thuri als Gut-mensch erinnern: an einen offenen, herzlichen und hilfsbereiten Menschen, der vielen etwas gegeben hat.

Werni Weibel

Pastoralraum
am Mutschellen





Gott ist schon da – ein besonderer Schulanfangsgottesdienst

Am letzten Sonntag der Sommerferien fand bei wunderschönem Wetter der Schulanfangsgottesdienst statt. Unter dem Motto «Gott kommt zu Besuch» versammelten sich die Gemeinde und die Festgesellschaft einer Tauffamilie unter freiem Himmel zu einem fröhlichen und stimmungsvollen Gottesdienst für Gross und Klein.

Bereits am Eingang wurden die Besucherinnen und Besucher von den Schülerinnen und Schülern Jael und Nicolas mit einem kleinen, süssen Willkommensgruss empfangen. Darauf stand die neugierig machende Frage: «Haben Sie es schon gehört? Gott kommt zu Besuch!» Gemeinsam mit der Katechetin Fabienne Kaufmann hatten die beiden den Gottesdienst vorbereitet und wirkten aktiv bei der Gestaltung mit.

Ein besonderer Höhepunkt war das Figurenspiel zum Thema «Gott kommt zu Besuch». Darin machten sich ein Fuchs und ein Reh auf den Weg und begegneten ei-

nem kleinen Schaf. Bald darauf erschien ein grosses Schaf, völlig aufgeregt mit der Nachricht: Gott kommt zu Besuch! Sofort begannen die Tiere, alles für den hohen Besuch vorzubereiten. Doch sie warteten und warteten, und Gott kam einfach nicht.

Schliesslich meldete sich das kleine Schaf zu Wort und erklärte: «Ich wollte es euch doch schon lange sagen: Gott kommt nicht, er ist schon da!» Eine einfache Botschaft, die das Thema des Gottesdienstes wunderbar auf den Punkt brachte.

Gott, mitten im Alltag

Auch der Gottesdienstleiter, René Riva, griff diesen Gedanken in seiner kurzen und lebendigen Predigt auf. Er erzählte von einer persönlichen Situation, in der

für ihn spürbar wurde: Gott ist nicht nur Teil alter Geschichten aus dem Religionsunterricht. Gott ist auch heute da, begleitet Menschen und kann mitten im Alltag erfahrbar werden. Die Gottesdienstbesucherinnen und -besucher liessen sich gerne auf seine Gedanken ein.

Besonders feierlich wurde es anschliessend am Brunnen: Die kleine Sienna Vuichard wurde getauft und in die christliche Gemeinschaft aufgenommen. Die Kinder gestalteten den Gottesdienst weiter mit und trugen unter anderem die Fürbitten vor. So verbanden sich Schulanfang, Taufe und die Botschaft von Gottes Nähe zu einer schönen gemeinsamen Feier.

Für alle etwas

Nach dem Gottesdienst war der Anlass noch lange nicht zu Ende. Auf der Wiese bei der Kirche wurde gegrillt, und ein feines Salat- und Dessertbuffet lud zum gemütlichen Beisammensein ein. Auch für die jüngeren Gäste war bestens gesorgt: Das KiKi-Team hatte ein Kinderprogramm vorbereitet. Bei einer Schatzsuche konn-





ten sich die Kinder auf die Suche nach versteckten Schätzen machen und kleine Preise gewinnen. Bei herrlichem Sommerwetter, guter Stimmung und vielen schönen Begegnungen wurde der Schulanfangsgottesdienst

zu einem rundum gelungenen Anlass für Gross und Klein, und vielleicht blieb bei manchen auch die Botschaft des kleinen Schafes hängen: Wir müssen nicht darauf warten, dass Gott irgendwann zu Besuch kommt. Er ist schon da.

Für das kommende Jahr gibt es eine Neuerung: Der Schulanfangsgottesdienst findet künftig eine Woche nach Ende der Sommerferien statt. Der nächste Termin ist der Sonntag, 15. August 2027. Am besten schon jetzt vormerken!



Kiki-Kids im gläsernen Labyrinth

Mitte Juni machten wir uns mit einer kleinen, aber gut gelaunten Gruppe auf den Weg in die Glasi Hergiswil. Der abwechslungsreiche Tag bot neben dem Labyrinth noch einige weitere Highlights.

Die etwas längere Zugfahrt verbrachten wir mit diversen Spielen und dem Erzählen von Witzen. In der Glasi angekommen,

besuchten wir als Erstes das Museum. Ausserdem schauten wir beeindruckt den Glasbläsern bei ihrer Arbeit zu. Ein weiteres Highlight am Morgen war das Glaslabyrinth. Nachdem wir den Ausgang gefunden hatten, war es auch schon Zeit für ein Mittagessen am See.

Murmeln und Glace

Den Nachmittag verbrachten wir auf dem Spielplatz. Alle bekamen eine Murmel, die sie die grosse Murmelbahn herunter-

liessen. Leider kamen nicht alle Murmeln am Ziel an, sondern einige fielen unterwegs ins Wasser. Zum Schluss schauten wir noch einmal bei den Glasbläsern vorbei. Durch die Öfen war es in der Halle mittlerweile sehr warm. Und so freuten wir uns über eine Glace, bevor wir schliesslich die Heimreise antraten. Wir freuen uns, einige von euch im Kiki-Treff zu begrüßen!

Kiki-Team

BOSSHARD

Gebäudehülle

Bedachungen | Spenglerei
Fassadenbau | Solaranlagen

Dietikon
T 044 741 38 03
wbosshard.ch

Gut fürs Haus.



Mach mit!

Alle Bergdietiker Vereine
und vieles mehr findest du
auf bergdietikon.ch.



Musiker mit Leib und Seele

Mit grosser Trauer nehmen wir Abschied von unserem lang-jährigen Organisten Hansjörg Weltin, der kurz vor seinem 93. Geburtstag verstorben ist. Ein Nachruf.

Musik war Hansjörg Weltins grosse Leidenschaft, insbesondere das Orgelspiel. Als aussergewöhnlich begabter Organist war er weit über die Gemeindegrenzen hinaus bekannt. Während vieler Jahrzehnte prägte er das kirchliche Leben der Reformierten Kirche Bergdietikon mit seiner einfühlsamen und virtuosen Musik.

Mit grosser Treue begleitete Hansjörg unsere Gottesdienste und erfreute die Gottesdienstbesucherinnen und -besucher mit seinen Klängen. Bis wenige Wochen vor seinem Tod spielte er regelmässig die Orgel in unserer Kirche. Ebenso schenkte er zahlreichen Abdankungsfeiern mit seinem feinfühlgigen Orgelspiel Trost und Würde.

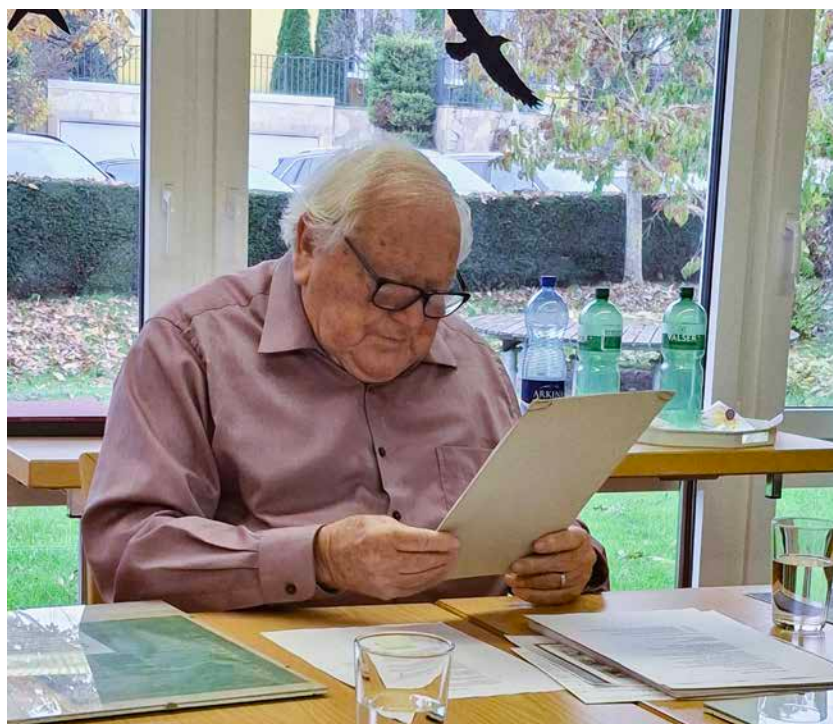
Hansjörg Weltin war weit mehr als unser Organist. Nach den Gottesdiensten gehörte das Chilekafi für ihn ebenso dazu wie die angeregten Gespräche über Musik, Komponisten und die gespielten Werke. Mit seinem grossen Wissen und seiner Begeisterung verstand er es, andere an seiner Leidenschaft teilhaben zu lassen.

Auch an den Seniorennachmittagen war er ein geschätzter Gast. Noch vor wenigen Monaten gestaltete er am Seniorennachmittag einen Vortrag über musikalische Literatur, der eindrücklich zeigte, wie tief seine Liebe zur Musik bis ins hohe Alter geblieben war.

Mit Hansjörg Weltin verliert unsere Kirchgemeinde einen hervorragenden Musiker, einen treuen Wegbegleiter und einen geschätzten Menschen. Sein Wirken hat unsere Gottesdienste und das Gemeindeleben über Jahrzehnte bereichert.

Wir danken Hansjörg Weltin von Herzen für alles, was er unserer Kirchgemeinde geschenkt hat. Sein musikalisches Vermächtnis und seine liebenswürdige Art werden in unserer Gemeinde weiterleben. Wir werden ihm ein ehrendes und dankbares Andenken bewahren.

*Kirchenpflege und Mitarbeitende
der Reformierten Kirche Bergdietikon*



Hansjörg beim Vortrag an einem Seniorennachmittag im November 2025

Ein Musiker aus Berufung: In Hansjörg Weltins umfangreicher und sorgfältig gepflegter Sammlung befinden sich sogar handgeschriebene Noten von Beethoven.



Nachhaltige Tauchstation

Solarstrom
und Wärme selbst
produzieren.

Mehr
erfahren:
aew.ch/myhome



POWERED BY
AEW

GRIBI Hydraulics AG

Industriestrasse 19 | 8962 Bergdietikon
info@gribi-hydraulics.ch | T +41 (0)44 733 40 50

Interesse, näher einzublicken?
QR-Code scannen und unser
Firmenvideo ansehen.



GRIBI

HYDRAULICS

Ihr Experte für Hydrauliklösungen
Mitten in Bergdietikon

Von der Projektierung und Entwicklung über
Montage, Fertigung, Schweißen, Lackieren
bis hin zum Service und der Messtechnik.

Die gesamte Wertschöpfung erfolgt in-house
für höchste Qualität und Zuverlässigkeit.

Schaffner's
Kulinarium

Das Personalrestaurant der GRIBI Hydraulics AG ist öffentlich zugänglich.
Kommen Sie vorbei und lassen Sie sich kulinarisch verwöhnen.

Testen Sie die Profis! Unsere Inserenten sind für Sie da. bergdietikon.ch > Gewerbe



Pointiert, verblüffend, interaktiv: Impossible!

Michel Gammenthaler ist Zauberer und Komiker zugleich. In seinem neuen Programm «Impossible» nimmt er das Publikum mit auf eine unterhaltsame Reise durch die unmöglichen Situationen des Alltags und lässt sie mit verblüffender Magie einfach verschwinden – am 7. November in Bergdietikon!

Dass Michel Gammenthaler sein Handwerk meisterhaft beherrscht, wissen alle, die ihn bereits live erlebt haben. Mit seiner einzigartigen Mischung aus verblüffender Zauberkunst und pointiertem Humor sorgt er nicht nur für staunende Gesichter, sondern auch für herzhaftes Lachen.

Ein Abend voller Magie, Witz und bester Unterhaltung ist garantiert.

Wer ist schuld? Die Technik, der Perfektionismus oder der Mitmensch? Selbst einfache Unterfangen wie die Reparatur einer Waschmaschine, das Nachbestellen von Kaffee kapseln oder die Kommu-

nikation mit dem Gegenüber mutieren zu unlösbaren Problemen.

Gammenthaler taucht ein in die Unmöglichkeiten des Lebens und macht scheinbar Unmögliches möglich. Mit Charme, Witz und verblüffender Zauberkunst zieht er sein Publikum in den Bann und macht es auf sympathische Weise zu seinem Komplizen.

*Samstag, 7. November 2026
Turnhalle, Schulweg 11
Abendkasse ab 19.00 Uhr
Dauer: 20.00–22.15 Uhr
Ticket: CHF 45.– pro Person*



Reservierungen unter www.bergdietikon.ch/comedy oder per E-Mail an: comedy.ambergli@gmail.com

Voranzeige

Schreiber vs Schneider «Schatz!»
Samstag, 17. Januar 2027, 20 Uhr
Mehrzweckhalle Aula

Das Kerzenziehen-Team sucht Verstärkung

Tradition bewahren, Wärme schenken: Mach mit! Das Kerzenziehen ist ein Ort, an dem Erinnerungen entstehen und Generationen zusammenfinden. Deine Mithilfe macht den Unterschied!

Vom 14. bis 28. November erleben wir wieder gemeinsam eine besondere Zeit: Das jährliche Kerzenziehen erleuchtet unser Dorf! Kinder ziehen Kerzen, plaudern, lachen – Momente voller Freude, die verbinden. Kerzenziehen ist mehr als ein Bastelanlass. Kinder lernen Geduld und Handwerk, Eltern tauschen sich aus, und unser Dorf rückt näher zusammen. Damit diese Tradition weiter strahlt, brauchen wir dich an unserer Seite. Das Kerzenziehen-Team ist voller Tatendrang, doch um diesen beliebten Anlass auch 2026 in diesem Umfang anbieten zu können, suchen wir Verstärkung. Damit unsere fleissigen Helferinnen und Helfer nicht weiterhin Doppelschichten über-



nehmen müssen, brauchen wir dich! Ob jung, junggeblieben, neu im Dorf oder schon seit Jahrzehnten hier: Deine Mithilfe macht den Unterschied!

So kannst du mitwirken:

- Aufsicht und Begleitung: Kindern beim Kerzenziehen helfen und auf die Sicherheit achten.
- Empfang und Kasse: Besucherinnen

und Besucher willkommen heissen und Zahlungen entgegennehmen.

- Logistik: Döchte zuschneiden, Wachsbecken betreuen und Ordnung halten.

Die Einsätze lassen sich flexibel planen. Jeder Einsatz zählt und hilft uns, diese Tradition lebendig zu halten. Wir freuen uns auf dich! Melde dich per E-Mail bei katharinakuemmerli@gmail.com.



Erneut hervorragende Leistungen

In der Bergdietiker Ziitig 3/25 haben wir Ihnen Ladina Panier vorgestellt. Die inzwischen 15-jährige Bergdietiker Ruderin hatte schon damals viel erreicht und liefert in der neuen Kategorie U17 weiterhin ab – und wie!

Ladina hat uns im Herbst ihre Zielsetzungen für den kommenden Winter und Sommer 2025/26 vorgestellt. Ihr war es damals wichtig, sich für eine Sportkan-tonsschule zu bewerben, damit sie auch in Zukunft Schule und Sport gut miteinander verbinden kann. Unmittelbar stand aber der Kategorienwechsel von U15 zur U17 bevor. Sportlich war das eigentlich ein Neustart, und alles begann wieder von vorne.

Schweizer Meister!

Zu ihren nächsten grösseren Zielen gehört auch die Teilnahme am Coupe de la Jeunesse. Diese Regatta steht Ruderern offen, die bis zum Ende des laufenden Kalenderjahrs 18 Jahre oder jünger sind. Dazu gibt es aber strenge Selektionskriterien.

An den Schweizer Rudermeisterschaften auf dem Rotsee vom 3. bis 5. Juli 2026 zeigten die Juniorinnen des Ruderclubs Baden eindruckliche Leistungen und kehrten mit einer Gold- sowie zwei Bronzemedallien nach Hause zurück.

1. Rang im Doppelzweier

Für den Höhepunkt aus Badener Sicht sorgten Ladina Panier (Bergdietikon) und Edna Adinegoro, die sich im U17-Doppelzweier den Schweizer Meistertitel sicherten. In einem starken Rennen verwiesen sie den Ruderclub Basel auf den zweiten Platz sowie die Renngemeinschaft Küssnacht/Rapperswil-Jona auf Rang drei und durften sich die Goldmedaille umhängen lassen.

Auch im U17-Skiff überzeugte Ladina Panier mit einer starken Leistung. Sie gewann die Bronzemedaille hinter Olivia Maron (Ruderclub Reuss Luzern) und Jessica Filmer (See-Club Zug), die sich Gold beziehungsweise Silber sicherten. Umso erstaunlicher die Tatsache, dass Ladina ein Jahr jünger ist als alle anderen Finalteilnehmerinnen!

Dass der Ruderclub Baden höchst erfolgreiche Juniorenarbeit leistet, zeigt auch

eine weitere Bronzemedaille des U17-Doppelvierers. Damit unterstreichen die Badener Juniorinnen ihre ausgezeichnete Entwicklung und setzen ein starkes Zeichen für den Ruderclub Baden. Bergdietikon gehört zum Bezirk Baden, und wir sind froh, von so einmaligen Vereinen profitieren zu können.

17 Nationen auf dem Rotsee

Höchst erfreulich ist aber auch die Tatsache, dass Ladina nach harten Ausscheidungskämpfen die Teilnahme am Coupe de la Jeunesse erreicht hat, eine der bedeutendsten internationalen Nachwuchssregatten im Rudersport ausserhalb der internationalen Titelkämpfe. Seit 1985 bietet sie talentierten Juniorinnen und Junioren aus ganz Europa die Möglichkeit, erste internationale Erfahrungen zu sammeln und sich auf höchstem Niveau mit Gleichaltrigen zu messen. Die Regatta bringt jährlich die besten Nachwuchsruderinnen und -ruderer aus 17 europäischen Nationen zusammen und gilt für



viele Athletinnen und Athleten als wichtiger Schritt auf dem Weg zu einer internationalen Karriere.

Dieses Jahr wurden die Rennen auf dem Rotsee in Luzern durchgeführt. Mit dem Rotsee verfügt die Schweiz über eine der renommiertesten Regattastrecken der Welt. Der Coupe de la Jeunesse steht für sportliche Höchstleistungen, internationale Begegnungen und die Förderung der nächsten Generation des europäischen Rudersports.

Wichtige Meilensteine

Ladina durfte die Schweiz im Vierer ohne Steuermann vertreten. Im Vorlauf erreichte das Schweizerteam den hervorragenden dritten Rang, im Final reichte es dann für den guten 5. Platz – für eine erstmalige Teilnahme an einem derart stark dotierten internationalen Event eine sehr gute Leistung, insbesondere wenn man das Alter des Schweizerteams berücksichtigt.

Damit hat Ladina weitere wichtige Meilensteine in ihrer noch jungen Ruderkarriere erreicht. Besonders beeindruckend ist dabei auch, dass sie ihre persönlichen Zielsetzungen aus dem Gespräch vom letzten Jahr nicht nur erreicht, sondern sogar übertroffen hat.

Wir gratulieren Ladina herzlich und wünschen für die nächsten Etappen viel Erfolg. Dazu braucht es nicht nur einen eisernen Willen und viel Disziplin, sondern immer auch ein Quäntchen Glück.

Redaktion

Werni Weibel

Bilder (im UZS): Der Schweizer Vierer am Coupe de la Jeunesse. Der Gold-Doppelzweier U17 an den Schweizer Meisterschaften. Preisverteilung Doppelzweier. Die Schweizer Vertretung am Coupe de la Jeunesse im Vierer. Ladina Panier im Bronze U17 Skiff.



IS 5. JULI 2020





Spiel und Spass für

Trotz der grossen Hitze liessen sich viele Familien, Freunde und Vereinsmitglieder den Anlass nicht entgehen. Von Beginn an herrschte eine fröhliche und entspannte Stimmung. Das vielfältige Angebot bot für Gross und Klein zahlreiche Möglichkeiten, gemeinsam Zeit zu verbringen und neue Bekanntschaften zu knüpfen.

Der Familienplausch 2026 des Familienvereins Bergdietikon wurde von hochsommerlichen Temperaturen «beglückt». Bereits am Samstagmorgen traf sich das engagierte Helferteam zum Aufbau und sorgte dafür, dass für die zahlreichen Besucherinnen und Besucher alles bereitstand.

Besonders bei den Kindern erfreute sich die Hüpfburg grosser Beliebtheit. Daneben sorgten verschiedene Spiele und Aktivitäten für ein Füllhorn an Unterhaltung und Herausforderung. Ein weiterer Höhepunkt des Tages war die Tanzvorstellung der IF-Zone in der Turnhalle. Die enga-

gierten Tänzerinnen und Tänzer begeisterten das Publikum mit ihren abwechslungsreichen Choreografien und wurden für ihre Darbietungen mit grossem Applaus belohnt.

Regionale Köstlichkeiten

Auch für das leibliche Wohl war bestens gesorgt: Das Küchenteam verwöhnte die Gäste mit den beliebten FV-Burgern, die inzwischen zu den festen Highlights des Familienvereins gehören. Daneben wurden die traditionellen Bratwürste angeboten, die ebenfalls grossen Anklang fanden. Als süsse Nachspeise oder zwi-





die ganze Familie

schendurch wurde gerne ein Becher hausgemachter Eiscreme genossen.

Der Familienverein legt bei seinen Anlässen grossen Wert auf Regionalität und bezieht sämtliche Lebensmittel und Produkte nach Möglichkeit von lokalen Lieferanten aus der Region. Damit werden nicht nur kurze Transportwege gefördert, sondern auch das lokale Gewerbe unterstützt.

Der Familienplausch zeigte einmal mehr, wie wichtig solche Begegnungen für das Dorfleben sind. Die zahlreichen Teilnehmenden nutzten die Gelegenheit, sich auszutauschen, gemeinsam zu lachen und einen unbeschwerten Tag zu verbringen.

Hinter dem gelungenen Anlass stand ein engagierter Vorstand, der die Durchführung des Familienplauschs vorbereitet hat. Zusammen mit den zahlreichen freiwilligen Helferinnen und Helfern sorgte

das OK dafür, dass der Anlass reibungslos durchgeführt werden konnte und für die Gäste zu einem besonderen Erlebnis wurde.

Die im Rahmen des Familienplauschs durchgeführte Challenge sorgte bei vielen Kindern und Familien für zusätzlichen Spass und Ehrgeiz. Die Auswertung der Resultate erfolgte nach dem Anlass. Alle Teilnehmenden werden zu gegebener Zeit direkt über die Rangliste sowie die Preisvergabe informiert.

Ein herzlicher Dank gilt dem gesamten Vorstand, den Helferinnen und Helfern, den lokalen Lieferanten sowie allen Besucherinnen und Besuchern, die den Familienplausch 2026 zu einem rundum gelungenen Anlass gemacht haben.

 familien-bergdietikon.ch



Rösti, Wurst und gute Laune



Am 18./19. September geht es in der Turnhalle Bergdietikon gesellig zu und her: Die Metzgete bietet allerlei Köstlichkeiten und ist der perfekte Anlass, in gemütlicher Runde alte Freunde wieder einmal zu treffen und neue zu gewinnen.

Ein sehr heisser Sommer kommt an sein Ende – ein Sommer, bei dem für die meisten Schwitzen angesagt war und kaum den Gedanken an eine Metzgete zuliess. Unser Vorstand allerdings kniete sich trotzdem, wie üblich, in die Vorbereitungen für den diesjährigen Anlass.

Die Metzgete hat sich in unserer schönen Turnhalle etabliert, nicht zuletzt auch dank der dezenten Dekoration und den grosszügigeren Platzverhältnissen, sowohl für die Gäste, wie auch für uns. Wir haben mehr Platz, man sitzt nicht mehr eng beieinander auf den Bänken (was einige vermissen ...), und der Service ist auch einfacher geworden. Der Anbau für die Küche erlaubt uns, das Angebot mit Rösti und Spiegelei sowie den immer beliebteren kleinen Blut- und Leberwürsten zu erweitern. Das «Feeling» der Brunnen-schür mag fehlen, aber die vielen Vorteile machen unsere Metzgete immer noch zu einem sehr wichtigen Anlass – nicht nur für die Dorfgemeinschaft, sondern für das ganze Dorf.

Umfangreiche Vorbereitungen

Wir haben es heute einfacher, aber das bedeutet natürlich nicht, dass kein grosser Aufwand mehr betrieben werden muss. Bereits am Mittwoch beginnt der Aufbau der Küche vor der Turnhalle, und auch am Donnerstag gibt es viel zu tun. Das gelingt uns nur dank der vielen Helfer, die uns jedes Jahr unterstützen. Herzlichen Dank schon jetzt – wir werden den grossen Einsatz mit dem Helferhock am 23. Oktober belohnen.

Erwartungsgemäss kommen die meisten Gäste zwischen 18 und 19 Uhr. Kommen Sie also lieber etwas vor- oder nach-

her. Reservationen sind leider keine möglich.

Wir freuen uns auf unsere Stammgäste und all diejenigen, die es hoffentlich noch werden! Dies ganz im Sinne unseres Mottos: alte Freunde und Bekannte wieder mal zu treffen und neue zu machen! En Guete!

Weitere Anlässe der Dorfgemeinschaft

Die zweite Jahreshälfte ist eine sehr aktive für die Dorfgemeinschaft. Nach der Metzgete geht es Schlag auf Schlag weiter, hier eine kurze Vorschau. Am besten markieren Sie die Daten schon heute in Ihrem Kalender!

23. Oktober: Helferhock im Restaurant Herrenberg

Wie bereits erwähnt, sind alle Helferinnen und Helfer herzlich eingeladen zum traditionellen Helferhock im Restaurant Herrenberg. Das ist immer ein sehr gemütlicher und schöner Anlass bei feinem Speis und Trank und vielen schönen Gesprächen. Es lohnt sich also, an der Metzgete mitzuhelfen!

14. November: Fussballturnier für Jung und Alt (Grümpi)

Das traditionelle Fussballturnier wurde vor 25 Jahren zum ersten Mal durchgeführt, damals noch auf der Schulwiese, wo es auch sein Heim fand bis zum Schulhaus-Umbau (und auch Corona ...). Dann dislozierten wir in die Turnhalle, weil keine Alternative draussen gefunden werden konnte, und gleichzeitig schoben wir das Turnier in den Herbst.

Wir sind dabei geblieben, obwohl die Spielwiese wieder verfügbar wäre. Dafür gibt es drei Hauptgründe: Zum einen sind wir im Sommer sehr wetterabhängig, und wir hatten alles: von sehr heiss bis sehr nass. Und zum anderen hat es sich gezeigt, dass die Verletzungsgefahr in der Turnhalle enorm viel kleiner ist als draussen. Und das Grümpi soll ja Spass machen und höchstens am nächsten Tag einen Muskelkater auslösen, aber nicht Verletzungen verursachen. Und zu guter Letzt ist es auch für uns viel einfacher – wir müssen keine Netze mehr spannen, damit weniger Bälle ins Tal rauschen, und keine Linien mehr markieren.

Wir werden rechtzeitig Flyer verteilen und freuen uns auch dieses Jahr auf eine rege Teilnahme von Familien, Schülern, Jugendlichen und Erwachsenen, inkl. Grufties!

12. Dezember: Waldweihnacht

Die Waldweihnacht findet auch dieses Jahr eher spät statt, aber das hat einen einfachen Grund: Wir wollen keine Konkurrenz sein zum Samichlaus, der in die Familien kommt. Und so haben die Familien auch gut Zeit, diesen jedes Jahr schönen Anlass zu besuchen und den letzten Schliff für die Adventszeit zu erhalten. Auch für diesen Anlass werden wir Flyer verschicken.

Eine rege Beteiligung bei unseren Anlässen würde uns freuen. Sie sind auch für den Vorstand ein Ansporn, die doch grossen Aufwände auf sich zu nehmen und sie für unser schönes Dorf zu organisieren.



Alles zum Verein, inkl. Bildergalerien aus über 20 Jahren: dorfgemeinschaft-bergdietikon.ch





Pfadis in der Pilotenschule

Ein Zeltplatz mit wunderschöner Aussicht, malerische Sonnenuntergänge und viele weitere Höhepunkte machten auch dieses Sommerlager unvergesslich. Aufgrund heftiger Turbulenzen musste die «Pilotenschule» allerdings vorzeitig abgebrochen werden.

Hoch über Niederweningen, direkt unter dem Wald, welcher die Lägern bespannt, fand sich die Pfadi Limmattal dieses Jahr für das zweijährliche Sommerlager wieder. Allerdings war das noch nicht hoch genug, denn mit dem diesjährigen Lagermotto, der Pilotenschule, wollten wir hoch hinaus. Begleitet von Andi Absturz und seinen Kumpanen verbrachte die Pfadi eine Woche auf einem wunderschönen Zeltplatz mit bester Aussicht Richtung Westen. Dementsprechend durften wir jeden Abend wunderschöne Sonnenuntergänge geniessen.

Neben der technischen Ausbildung zum Pilot und ausführlichen Schulungen in der Pfaditechnik wurde natürlich auch der Bewegungsdrang aller Teilnehmenden gestillt.

Besonders gut ging dies in der Badi, die aufgrund der grossen Hitze und Trockenheit gleich zweimal während des Lagers aufgesucht wurde. Der Weg zur Badi führte am Mittwoch quer über die Lägern, bevor wir das Hallenbad Täg in Wettingen

erreicht haben. Die Abkühlung im Wasser war wohlverdient!

Doch mit der Badi allein war die Hitze, die uns während dem Lager begleitet hat, nicht vollständig bekämpft. Während es am Morgen und Abend angenehm warm war, wurde die Hitze ab dem Mittag bis zum späteren Nachmittag beinahe unertäglich. Zum Glück konnten wir unter dem Sarasani in den Schatten flüchten. Zusätzlich wurden regelmässig Trinkpausen eingelegt, und es wurde eine Rekordmenge an Wasser getrunken. Es erinnerte daran, als wäre man vor der Flughafenkontrolle und muss noch kurz die Wasserflasche leeren, bevor man durch den Scanner geht.

Das heisse Traumwetter begleitete uns jedoch leider nicht durch das ganze Lager. In der Nacht vom Donnerstag auf den Freitag erlebten wir heftige Turbulenzen. Nicht nur der Sarasani wurde beschädigt, sondern auch einige Zelte erlitten nennenswerte Schäden. Dies veranlasste uns dazu, die Nacht in der Scheune zu

verbringen. Es stellte sich heraus, dass die Zeltschäden zu weit verbreitet waren, um das Lager fortzusetzen. Deshalb wurde die Pilotenschule leider ein Tag früher als geplant beendet.

Trotz des frühzeitigen Schlusses erlebten wir ein tolles Lager und konnten unsere Pilotenausbildung erfolgreich abschliessen. Wir freuen uns bereits auf das nächste Lager!

 pfadi-limmattal.org



PODOLOGIE

Nicole Bassi
Podologin SPV
med. Fusspflegepraxis

Ahornstrasse 12
8962 Bergdietikon
Tel.: 044/741 08 44



GARTENGESTALTUNG & GARTENPFLEGE

- Umänderungen
- Neuanlagen
- Bepflanzungen
- Natursteinarbeiten
- Platten- und Verbundsteinbeläge
- Grabunterhalt

Mitglied Jardin Suisse

Baltenschwilerstrasse 37a
8962 Bergdietikon

Tel. 044 740 16 19
Fax 044 740 20 48

info@hausermann-gartenbau.ch
www.hausermann-gartenbau.ch

ELEKTRO LED VS

**Schnell vor Ort.
Saubere Lösung.**

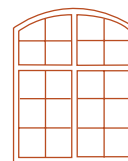
Elektro Installationen

- Neu & Umbau
- Service
- Netzwerk
- Unterhalt
- Reparatur

Bergdietikon 044 554 33 44 www.vsled.ch

KIENBERGER GmbH

FENSTERBAU & SCHREINEREI



Baltenschwilerstrasse 41 • 8962 Bergdietikon
Telefon 044 740 04 82 • Natel 079 336 69 23
www.kienberger-fensterbau.ch • mail@kienberger-fensterbau.ch

Fensterbau - alle Ausführungen
Fensterläden
Innenausbau und Möbel

Die Spezialisten für
EgoKiefer
Fenster und Türen

ENERGYGELADEN



WIR FREUEN UNS AUF DICH!

**garage
Fischer** AG

Garage Fischer AG
Vorstadtstrasse 39
8953 Dietikon

044 745 10 90
info@garage-fischer.ch
www.garage-fischer.ch

Intensiver Schützen-Sommer

Eidgenössisches Schützenfest in Chur

Am Donnerstag, 18. Juni, morgens um 4.15 Uhr trafen wir uns beim Schützenhaus, Abfahrt 4.30 Uhr.

Wir hatten eine ruhige Fahrt in den erwachenden, wunderschönen Tag, so früh am Morgen ganz ohne Stau. Um 6.15 Uhr trafen wir in Chur Rossboden ein. Es folgte die Sportgerätekontrolle, und dann begutachteten wir im Schiessstand unsere Plätze.

Gestartet wurde um 7.30 Uhr, die erste und zweite Ablösung machte sich bereit. Wir hatten alle ein intensives Wettkampfprogramm vor uns, das bis 16.30 Uhr dauerte.

In der Mittagspause genossen wir in feines Essen, pflegten die Kameradschaft und knüpften Kontakte mit anderen Vereinen. Mit der Standarte spazierten wir nach dem Wettkampf zum Abrechnungsbüro und Gabentempel.

Die Ausbeute vom Verein:

- 2x 1-fach Kranz
- 3x 3-fach Kranz
- 3x 5-fach Kranz
- 2x kleine Liegendmeisterschaft
- 2x grosse Liegendmeisterschaft

Nicht alle waren gleich zufrieden, aber trotzdem glücklich. Nach einer entspannten Rückfahrt nach Bergdietikon genossen wir im Restaurant Bergli ein Nachtessen zum Abschluss des schönen Vereinstages.

Scheibenstand-Unterhalt

Am Samstagmorgen, 18. Juli, trafen sich 14 fleissige Mitglieder beim Scheibenstand – Unterhaltsarbeiten waren angesagt! Folgende Arbeiten standen an: im ganzen Hang das Gras mähen, Sträucher und Bäume zurechtstutzen und die ganze Anlage kontrollieren, damit der Rest der Saison reibungslos verläuft. Danach genossen alle zusammen die Verpflegung beim Schützenhaus.

Teamwork – Egelseeschiessen

Unser zweites Egelseeschiessen verlief gut und ohne Zwischenfälle. Mit Teamwork klappte alles: Zeltaufbau, der ganze Schiessbetrieb, die Wirtschaft, das Abrechnungsbüro und der Zeltabbau.

Am ersten Wochenende verbrachten wir bei extrem hohen Temperaturen den Frei-



tagabend bei einem gemütlichen Apéro mit feinen kalten Platten und einem Glas Wein, gemeinsam mit unseren Sponsoren und Gemeindevertretern.

Samstagmorgen, bei noch relativ angenehmer Temperatur, gab es einen regelrechten Schützenansturm und entsprechend volle Läger (Liegeplätze im Schiessstand) und Wartezeiten. Über Mittag hatten wir ein volles Festzelt. Der feine Braten von Roger lockte Schützen und Gäste an. Nachmittags war es ruhiger, die Hitze dämpfte die Teilnehmerzahl spürbar.

Am zweiten Samstag hatte der Wettergott die Hitze dann endlich reduziert,

und die Teilnehmer verteilten sich angenehm über den ganzen Tag. Ein schönes, erfolgreiches Schützenfest. Herzlichen Dank allen fleissigen Helfern, Mitgliedern, Jungschützen und allen Sponsoren und Gönnern.

Jungschützen: Gruppen-Kantonalfinal

Beim vorgängigen Bezirkswettschiessen in Mühlescheer feierte unser Jungschützenkurs einen sensationellen Doppelsieg:

- 1. Rang und Bezirksmeister Baden Jungschützen U21
- 1. Rang und Bezirksmeister Baden Junioren U15

Damit qualifizierten sich unsere Gruppen deutlich für den Aargauer Kantonalfinal in Boswil.

Bei der Qualifikation haben 149 Gruppen U21 teilgenommen, unser Jungschützenkurs lag auf Rang 4. Die besten 12 Gruppen kommen in den Final.

Bei den Junioren U15 waren es 21 Gruppen. Unsere Gruppe belegte Rang 11, und die besten 4 Gruppen kommen weiter.

Am Samstag, 22. August, fand das Kantonale Gruppenfinal in Boswil statt. Unser U21-Team holte sich den guten 7. Rang. Herzliche Gratulation!



Schoggi und Aviatik

Der diesjährige Vorstand- und Leiterausflug des Sportvereins – bis zur letzten Minute ein Geheimnis – führte uns nach Bern und wartete mit allerlei gelungenen Überraschungen auf.

16. August 2026: Wohin die Reise beim diesjährigen Vorstand- und Leiterausflug

unseres Sportvereins gehen würde, wusste bis zum Schluss niemand. Erst als wir gemeinsam in den Zug stiegen, wurde das Geheimnis gelüftet: Bern war unser Ziel. Bei strahlendem Sonnenschein angekommen, erwartete uns bereits das erste Highlight des Tages: eine spannende Schokoladenführung durch die Berner Altstadt. Dabei erhielten wir interessante Einblicke in das Handwerk der ge-

heimnisvollen Schokoladenmacher. Auf den süssen Spuren erfuhren wir viel über die kreativen und abenteuerlichen Anfänge der Schokoladenpioniere in Bern und tauchten dabei in die faszinierende Welt der Schokolade ein.

Die einzelnen Geschichten wurden jeweils von der passenden Schoggi begleitet. Und dank der körperlichen Aktivität durfte es davon gerne auch etwas mehr sein als üblich.



Essen im Tramdepot

Nach dieser süssen Entdeckungsreise führte uns der Weg zum Mittagessen ins Restaurant Altes Tramdepot beim Bärenpark. Bei einem feinen Essen konnten wir uns stärken und das herrliche Wetter geniessen. Gut gesättigt und etwas abgekühlt machten wir uns anschliessend auf den Weg zum Nachmittagsprogramm – doch auch dieses blieb bis zuletzt eine Überraschung.

Am Nachmittag stand nämlich die Aviatik im Mittelpunkt. Nach der Sicherheitskontrolle am Flughafen Bern-Belp erhielten wir im Sitzungszimmer zunächst viele spannende Informationen über die Geschichte, die Entwicklung und die Zukunftsvisionen des Bern Airport.

Anschliessend durften wir gemeinsam mit CEO Urs Ryf und seiner sympathischen Kollegin Gabi einen exklusiven Rundgang durch den Flughafen unternehmen. Von der Abflughalle über die Gepäcksortieranlage bis hin zum Hangar erhielten wir einen interessanten Blick hinter die Kulissen des Flughafenbetriebs. Dabei erfuhren wir viel Wissenswertes und konnten sogar einige kleinere Flugzeuge beim Starten und Landen beobachten.

Nach einem langen, abwechslungsreichen und äusserst interessanten Tag ging es schliesslich mit dem Zug wieder zurück nach Hause. Müde, aber glücklich liessen wir die vielen Eindrücke Revue passieren. Ein rundum gelungener Ausflug mit einer optimalen Mischung aus Schokolade, Aviatik, spannenden Erlebnissen und gemütlichem Beisammensein ging damit zu Ende.



Berichte, Termine,
Probetrainings und
vieles mehr: [sportverein-
bergdietikon.ch](http://sportverein-bergdietikon.ch)





Schwitzen in Seengen

Am Samstag, 20. Juni 2026, nahm der Sportverein Bergdietikon mit den Aktiven sowie der Damen-/Männerriege am Turnfest in Seengen teil. Bei sommerlichen Temperaturen und einer grossartigen Turnfestatmosphäre standen beide Riegen im dreiteiligen Vereinswettkampf im Einsatz.

Die Aktiven starteten in der 3. Stärkenklasse und absolvierten ihre Wettkämpfe in den Disziplinen Schulstufenbarren, Kugelstossen und Schleuderball. Mit viel Einsatz, Konzentration und Teamgeist zeigten sie ihr Können und vertraten den Sportverein Bergdietikon mit einer engagierten Leistung. Am Ende resultierte der 24. Rang.

Die Damen-/Männerriege war in der 2. Stärkenklasse am Start. In den Disziplinen Fit & Fun sowie Fachtest Allround standen Geschicklichkeit, Ausdauer, Koordination und eine gute Zusammenarbeit innerhalb des Teams im Mittelpunkt. Dank einer motivierten Mannschaftsleistung und der gegenseitigen Unterstützung erreichte die Riege den 22. Rang.

Gemeinschaftserlebnis

Nebst den sportlichen Leistungen war das Turnfest einmal mehr ein besonderes Gemeinschaftserlebnis. Das Miteinander auf und neben den Wettkampfplätzen,

das gegenseitige Anfeuern und die tolle Stimmung unter den zahlreichen Turnerinnen und Turnern machten den Tag zu einem unvergesslichen Erlebnis. Nach den Wettkämpfen wurde der erfolgreiche Turnfesttag gemeinsam gefeiert und die Kameradschaft gepflegt – ein wichtiger Bestandteil des Vereinslebens.

Ein herzliches Dankeschön gilt allen Leiterinnen und Leitern, Kampfrichterinnen und Kampfrichtern sowie den mitgereisten Fans für ihre grossartige Unterstützung.

Gemeinsam blickt der Sportverein Bergdietikon auf einen gelungenen Turnfesttag in Seengen zurück.



Du machst dein Marketing selber?
Man merkt's.

Marketing auslagern. Fixpreis. Ruhe haben.



marketing-helper
marketing-helper.ch



Dietikon Tel. 044 740 88 83
Berikon Tel. 056 430 04 30
Geroldswil Tel. 044 748 42 22

• www.metzgerei-hildebrand.ch •

Testen Sie die Profis! Unsere
Inserenten sind für Sie da.
bergdietikon.ch > Gewerbe

AmaCasa
Immobilien GmbH

Immobilienbewertung- und Vermarktung

Sandro Perazza
in Bergdietikon für Bergdietikon

Mob-Tel: 076 541 41 86 | Email: info@amacasa.ch
Steinackerstr. 8 | 8962 Bergdietikon

Im Andenken an Paul Boegli

Wir nehmen Abschied von einem Menschen, der über viele Jahrzehnte das Leben in unserer Gemeinde mitgeprägt hat: Paul Boegli. Paul wurde am 29. September 1931 geboren und ist am 2. Juli 2026 im Alter von 94 Jahren verstorben.

Beim Rückblick auf sein langes Leben begegnet uns ein Mensch mit einer aussergewöhnlichen Tatkraft, mit Verantwortungs-bewusstsein und einer tiefen Ver-bundenheit zu seiner Heimat und zu den Menschen, die ihm wichtig waren.

Paul war ein Mensch, der Verant-wortung übernahm – und zwar nicht nur für sich selbst, sondern auch für seine Gemeinde und seine Mitmenschen.

Ein Leben für die Gemeinde

48 Jahre lang war Paul im Vorstand der SVP tätig, davon während nicht weniger als 24 Jahren als Präsident. Er war Mit-glied verschiedener Kommissio-nen und hat sich über Jahrzehn-te aktiv in das politische Leben eingebracht. Politik war für Paul nicht einfach ein Amt. Sie war für ihn eine Möglichkeit, seine Gemeinde mit-zugestalten und Verantwortung zu über-nehmen.

Aber auch für die Kirche und für viele Vereine setzte er sich ein und sang wäh-rend Jahrzehnten im Männerchor. Kaum eine Gemeindeversammlung fand ohne ihn statt. Seine Anwesenheit war selbst-verständlich, seine Meinung gefragt. Wenn Paul etwas zu sagen hatte, hörte man zu.

Er vertrat seine Überzeugungen klar und mit Nachdruck. Manchmal konnte er da-bei durchaus energisch auftreten. Aber gerade das gehörte zu Paul: Er hatte eine eigene Meinung, stand zu ihr und scheu-te sich nicht, sie auch zu vertreten.

Seine Stimme hatte Gewicht. Nicht nur, weil er viele Jahre politische Verantwor-tung getragen hatte, sondern weil die Menschen wussten, dass hinter seiner Meinung Erfahrung, Überzeugung und

ein echtes Interesse an der Gemeinde standen.

Feuerwehrmann und Landwirt

Auch bei der Feuerwehr übernahm Paul Verantwortung. Als Vizekommandant der Feuerwehr Bergdietikon stellte er sich in den Dienst der Gemeinschaft und war zur Stelle, wenn es darauf ankam.

Eine besondere Verbindung hatte Paul

Grossvater und Urgrossvater. Eine gros-se Familie mit Kindern, Enkeln und Ur-enkeln war Teil seines Lebens und sei-nes Vermächtnisses. So sehr Paul in der Öffentlichkeit stand, so wichtig waren ihm die Menschen, die ihm persönlich nahe-standen.

Für die Familie war er nicht nur der Poli-tiker, der Landwirt, der Feuerwehrmann oder der Mann, dessen Meinung im Dorf Gewicht hatte. Für sie war er vor allem Paul – Ehemann, Vater, Grossvater und Urgrossvater.

Persönlichkeit mit Format

Paul Boegli war eine Persönlich-keit, ein Mann mit klaren Vorstel-lungen, mit Haltung und mit Cha-rakter. Er konnte freundlich und herzlich sein, aber ebenso be-stimmt. Er konnte zuhören, aber er konnte auch sehr deutlich sa-gen, was er dachte. Wer Paul begegnete, vergass ihn nicht so schnell. Man kann ihn als einen Mann von Format bezeichnen, mit Präsenz und einer gewis-sen Autorität, die nicht einfach durch ein Amt entstand, sondern durch seine Persönlichkeit und durch das Leben, das er geführt hatte.

94 Jahre sind ein langes Leben. Und doch fällt es uns schwer, ei-nen Menschen, der so lange Teil

des Dorfs, der Politik, der Landwirtschaft und des gesellschaftlichen Lebens war, plötzlich nicht mehr anzutreffen. Wir wer-den ihn vermissen.

Abschied

Heute bleibt uns neben der Trauer vor allem Dankbarkeit. Dankbarkeit für al-les, was Paul für seine Familie, für seine Gemeinde und für die Gemeinschaft ge-leistet hat.

Lieber Paul, wir nehmen Abschied von dir. Du hast dein Leben gelebt – mit Über-zeugung, mit Tatkraft, mit deiner eige-nen Meinung und mit grossem Verant-wortungsbewusstsein. Wir werden dich in Erinnerung behalten! Der Familie und den Angehörigen entbieten wir unsere Anteilnahme.

*Urs Emch
Präsident SVP Bergdietikon*



aber zu seinem Hof und zur Landwirt-schaft. Er war Landwirt mit Leib und See-le. Sein Hof war für ihn nicht einfach ein Arbeitsplatz. Er war Lebensaufgabe, Heimat und Ausdruck seines Schaffens. Wer seinen Hof kannte, wusste: Hier wird mit grosser Sorgfalt, mit Können und mit Stolz gearbeitet.

Und selbst im hohen Alter gehörte die-ses Bild noch zum Dorfleben: Paul Boegli auf dem Traktor. Ein Bild, das vielen von uns bleiben wird. Es zeigt etwas Wichti-ges von ihm: Paul wollte aktiv sein, an-packen, gestalten. Stillstehen war seine Sache nicht.

Ein Familienmensch

Bei all seinen öffentlichen Aufgaben und seinem grossen Engagement gab es aber einen Ort, der für Paul von beson-derer Bedeutung war: seine Familie. Er war ein liebevoller Ehemann und Vater,

Abschied von Paul Boegli

Wir vom Männerchor nehmen in tiefer Trauer und grosser Dankbarkeit Abschied von unserem treuesten Sänger und Kameraden Paul Boegli. Nach über 70 Jahren aktiver Mitgliedschaft im Chorgesang hat seine Stimme für immer aufgehört zu klingen. Mit ihm verlieren wir nicht nur eine tragende Säule unseres Vereins, sondern einen wahren Freund und ein unvergleichliches Vorbild an Vereinstreue.

Paul war ein Mann der klaren Worte. Wir schätzten seine direkte, pragmatische Art und seine grundehrliche Haltung – bei ihm wusste man immer genau, woran man war. Diese Aufrichtigkeit tat dem Verein gut und prägte unsere Gemeinschaft. Er war ein Mann der Tat und des Dorflebens, tief verwurzelt in Bergdietikon, wo er sich neben dem Gesang auch in der Politik und der Feuerwehr engagierte. Er war überzeugt: Im eigenen Dorf gestaltet man die Gemeinschaft mit!

Trotz des Wandels der Zeit hielt Paul unerschütterlich an dem fest, was ihm am wichtigsten war: die Kameradschaft. Für



ihn war das Singen die eine Seite des Vereinslebens, das Knüpfen von Lebensfreundschaften und das Beziehungsnetz im eigenen Dorf die andere. Er schätzte nach der Singprobe in der Beiz ein gutes Glas Wein und den Austausch mit seinen Kameraden. Dass er weder perfekt Noten lesen noch ein Instrument spielen konnte, erzählte der «alte Fuchs» gerne mit einem Schmunzeln, um anderen die Hem-

mungen vor dem Beitritt in den Männerchor zu nehmen. «Was zählt, ist die Freude am Singen und die Gemeinschaft.»

Unvergessen bleibt die heimliche Überraschung zu seinem 90. Geburtstag im Herbst 2021. Es war uns eine Ehre, ihn und seine geliebte Frau Susi, die ihm zeitlebens den Rücken freihalt, vor seinem Domizil mit einem Ständchen zu feiern. Seine tiefe Rührung und seine vor Dankbarkeit überschlagende Stimme werden uns für immer in Erinnerung bleiben.

Im Gedächtnis bleibt uns auch die Ehrung zu seinen 70 Jahren Chorgesang am Sängertag 2024 in Benzenschwil (siehe Foto). Damals erhielt er eine Standing Ovation, als er auf die Bühne gebeten wurde.

Paul, danke für deine jahrzehntelange Treue, deine Ehrlichkeit und die unzähligen gemeinsamen Stunden im Bass und am Stammtisch. Du wirst in unseren Liedern weiterleben.

Im Namen des Männerchors Rudolfstetten-Friedlisberg und Bergdietikon

ANZEIGE



IHR PARTNER FÜR ELEKTRIK

Seit 1928 ist die Elektro Weber AG Ihr verlässlicher Partner für Elektroinstallationen, Service und Unterhalt. Ob E-Mobilität, Solar-Management oder Smart Home – wir bringen Energie in Ihr Projekt!

Vertrauen Sie auf unser Fachwissen und profitieren Sie von individuellen Lösungen.

- ➔ Installation
- ➔ Service und Unterhalt
- ➔ E-Mobilität
- ➔ Solar-Management

Fragen Sie heute einen Termin an.



„Nicht verzagen, Pascal fragen!“ ⚡😄
Pascal Imhof



„Ohne uns wäre Ihr Kühlschrank nur ein Schrank!“ 🧊😄

KONTAKT:

✉ INFO@ELEKTROWEBERAG.CH
🌐 ELEKTROWEBERAG.CH
📷 ELEKTROWEBERAG
☎ 044 500 33 77
📞 078 220 04 92



Besondere Ehrung und erfolgreiche Auftritte

Der Männerchor Rudolfstetten-Friedlisberg und Bergdietikon blickt auf abwechslungsreiche Monate zurück. Ein Höhepunkt jagte den nächsten, und die Krönung bildete der unvergessliche Sängertag in Künten.

Beim Männerchor standen in den vergangenen Monaten gleich mehrere besondere Ereignisse im Mittelpunkt. Einen besonders würdigen Moment erlebte der Chor bei der Ehrung von Peter Hüsser. Nach beeindruckenden 60 Jahren als aktiver Sänger trat er in den Kreis der nicht-singenden Ehrenmitglieder über. Als Zeichen des Dankes und der grossen Wertschätzung brachte ihm der Chor ein feierliches Ständchen dar. Anschliessend überreichte der Vorstand dem langjährigen Sänger eine Ehrenurkunde und dankte ihm herzlich für seine jahrzehntelange Treue und seinen wertvollen Einsatz zugunsten des Vereins.

Gute Stimmung im Altersheim

Im April durfte der Männerchor an der Generalversammlung der Spitex im Altersheim Spreitenbach auftreten. Die sorgfältig einstudierten Lieder fanden bei den Anwesenden grossen Anklang und wurden mit herzlichem Applaus verdankt. Auch Gemeinderat Paul Monn sprach dem Chor seinen Dank und seine Anerkennung für den gelungenen musikalischen Beitrag aus. Die musikalische Leitung dieses Auftritts übernahm Aktuar Lukas Bolli. Das Singen machte allen sehr viel Spass.

Ein weiterer schöner musikalischer Höhepunkt folgte am Muttertag, als der Männerchor gemeinsam mit Mitgliedern des Männerchors Widen auftrat und mit seinem Gesang zahlreichen Zuhörerinnen und Zuhörern eine Freude bereitete.

Bunter Sängertag in Künten

Der nächste Höhepunkt war der Sängertag vom 30. Mai in Künten. Unter dem Motto «Künterbunt» präsentierten sich zehn Chöre mit einem abwechslungsreichen Programm. Das gemeinsame Einsingen sowie die Gesamtchorlieder wurden von Herrn Wiedmer vom Männerchor Künten souverän geleitet.

Für zusätzliche musikalische Vielfalt sorgte der Gastchor, das Fyribigghörli Rüschlik. Besonders gelungen war die Gestaltung der Ehrungen: Bevor ein Chor seine Liedvorträge begann, wurde jeweils das zu ehrende Mitglied des entsprechenden Chors vorgestellt und ausgezeichnet. Dadurch erhielten die Ehrungen einen würdigen Rahmen und standen in direktem Bezug zum jeweiligen Verein. Das zeigte, dass sich die Organisatoren Gedanken gemacht hatten und die Ehrungen nicht einfach «abgehandelt» wurden, sondern Teil des Programms waren.

Auch der Auftritt des Männerchors Rudolfstetten-Friedlisberg und Bergdietikon darf als gelungen bezeichnet werden. Trotz des während des Vortrags einsetzenden Kirchengeläuts liessen sich die Sänger nicht aus dem Konzept bringen und präsentierten ihre Lieder überzeugend. Bereits am Muttertag hatte sich die Zusammenarbeit mit dem Männer-

chor Widen bewährt. Am Sängertag unterstützten sich die beiden Chöre erneut gegenseitig, sodass sie gemeinsam vier Lieder statt der ursprünglich vorgesehenen zwei vortragen konnten. Diese Zusammenarbeit verlieh dem Auftritt zusätzliche Klangfülle und wurde vom Publikum sehr geschätzt.

Die grosse Vielfalt der Chöre und ihrer Liedauswahl machte den besonderen Reiz des Nachmittags aus. So entstand ein abwechslungsreiches Programm, das sowohl den Mitwirkenden als auch dem Publikum viel Freude bereitete. Der Sängertag in Künten erwies sich als rundum gelungener und kurzweiliger Anlass, der die Verbundenheit und die Lebendigkeit des Chorgesangs eindrücklich zum Ausdruck brachte.

Lukas Bolli, Aktuar

Bilder, Termine,
Kontakt und mehr:
maennerchor-rfb.ch





Mit Koni auf Orchideenwanderung

Orchideen gehören zu den faszinierendsten Blütenpflanzen der Welt. Sie begeistern durch ihre aussergewöhnlichen Blütenformen, ihre Farbenvielfalt und ihre besondere Lebensweise. Viele Menschen kennen Orchideen als beliebte Zimmerpflanzen, doch in der Natur gibt es sie in sehr vielen unterschiedlichen Lebensräumen.

Orchideen gibt es auch in unseren hiesigen Gefilden zu entdecken. Deshalb zogen wir Anfang Juni zu einer gemeinsamen Orchideenwanderung los. An unserer Seite war wieder einmal Konrad Wiederkehr, besser bekannt als Koni, der uns mittlerweile schon zu einigen Themen die Natur nähergebracht hat. Als Erstes lernten wir von ihm, woher der Name «Orchidee» überhaupt stammt. Das Wort «orchis» bedeutet schlicht «Hoden». Dieser Name wurde gewählt, weil die unterirdischen Knollen einiger Orchi-

deenarten in ihrer Form daran erinnern. Später wurde daraus die Bezeichnung für die gesamte Pflanzenfamilie der Orchideen, die wissenschaftlich «Orchidaceae» heisst.

Fast überall anzutreffen

Orchideen sind fast weltweit verbreitet. Besonders viele Arten wachsen in den Tropen und Subtropen. Dort leben viele Orchideen nicht im Boden, sondern sitzen auf Ästen und Stämmen von Bäumen. Solche Pflanzen nennt man Epiphyten. Sie entziehen dem Baum keine Nährstoffe oder schaden ihm auf andere Weise, sondern nutzen ihn nur als Platz zum Wachsen und um näher am Licht zu sein. Es gibt aber auch Orchideen, die in der

Erde wachsen, wie zum Beispiel einige heimische Arten in Europa. Andere Arten können sogar auf Felsen leben.

Bunte Spezialisten

Eine besondere Eigenschaft der Orchidee ist ihre grosse Vielfalt. Ihre Blüten können sehr gross oder winzig klein sein, schlicht oder auffällig, einfarbig oder bunt gemustert. Viele Orchideen haben eine spezielle Blütenform, die exakt zu bestimmten Bestäubern passt, zum Beispiel zu Bienen, Schmetterlingen, Motten oder Vögeln. Manche Orchideen täuschen sogar Insekten, indem sie deren Aussehen oder Geruch nachahmen. So erreichen sie, dass die Tiere ihre Pollen weitertragen. Auch beim Wachsen haben Orchideen besondere Anpassungen entwickelt. So besitzen einige tropische Exemplare dicke Wurzeln, mit denen sie Feuchtigkeit aus der Luft aufnehmen können. Diese Luftwurzeln helfen ihnen, auch ohne Erde zu überleben. Andere Arten speichern Wasser in verdickten Pflanzenteilen, um Tro-





ckenzeiten besser überstehen zu können.

Lebensräume schützen

Wie immer, wenn wir mit Koni unterwegs sind, staunen wir darüber, wie er mit seinen Argusaugen auch die kleinste oder unscheinbarste Pflanze wahrnimmt. Und so bleiben wir schon bald vor einer kleinen, braunen und verwelkt aussehenden Pflanze stehen, die recht kümmerlich wirkt und bei uns mit ihrem unscheinbaren Auftritt erst einmal keine Begeisterung hervorrief. Sie wurde uns vorgestellt als Vogelnestwurz. Sie trägt ihren Namen, weil ihre Wurzeln dicht und verzweigt wie ein kleines Vogelnest wirken. Sie wächst meist in schattigen Wäldern mit kalkhaltigem Boden. Auffällig ist, dass sie kein Blattgrün (Chlorophyll) besitzt und deswegen nicht photosynthetisch leben kann. Stattdessen lebt sie in enger Symbiose mit Pilzen im Boden, von denen sie ihre Nährstoffe erhält.

Auf einer Wiese entdeckten wir drei Exemplare der lila Fuchs-Fingerwurz. Ihre schlanken Blätter und der aufrechte Blütenstand mit vielen kleinen Blüten lassen diese Pflanze sehr fein und zart erscheinen. Laut Koni ist sie auch alles andere als häufig anzutreffen, denn sie ist wie viele Orchideen auf ganz bestimmte

Standortbedingungen angewiesen und gilt in vielen Regionen als geschützt. Ähnlich verhält es sich mit dem Bleichen Waldvögelein, das wir nur wenige Meter weiter an einem schattigen Waldplatz vorfinden. Typisch sind seine blassgelben bis weisslichen Blüten, die sich oft nicht ganz öffnen. Auch diese Orchidee steht in vielen Gegenden unter Schutz.

Dass wir Orchideen nicht in Hülle und Fülle vorfinden würden, wussten wir zwar, bevor wir uns auf den Weg machten, aber ihre Seltenheit hat uns doch noch einmal vor Augen geführt, wie wichtig es ist, ihre Lebensräume zu schützen. Viele Arten wachsen nur an ganz bestimmten Standorten mit passenden Böden, Lichtverhältnissen und Pilzen im Boden, und diese gehen oft durch Landwirtschaft, Bebauung, Trockenlegung oder Forstwirtschaft verloren. Dazu kommt, dass Orchideen oft langsam wachsen und sich nur schwer neu ansiedeln.

Geselliger Ausklang

Aber was wir nicht in der Natur vorfinden, brachte uns Koni ganz einfach als eine umfangreiche Bildersammlung mit, die er wie eine Galerie an Bäumen befestigte. Auch dazu liess er uns abschliessend an seinem breiten Wissen teilhaben.

Und wir wären nicht die Naturschutzgruppe, wenn nicht auch diese Exkursion mit einem geselligen Ausklang zu Ende gegangen wäre. Auf dem Hof vom lieben Alois durften wir uns bei Bratkartoffeln und erfrischenden Getränken stärken und diesen lehrreichen Spaziergang Revue passieren lassen.

Pflanzenverkauf

Einheimische Pflanzen
inkl. Pro Specia Rara

Sa, 12. Sept. 2026, 10–14 Uhr
Parkplatz Bergli, gegenüber Volg

Förderung der Biodiversität vor
der eigenen Haustür! Komm vorbei
und schau es dir an!

Naturschutzgruppe Bergdietikon
in Zusammenarbeit mit der
Häusermann Gartenbau AG





Gezielte Massnahmen für Ihren Garten nach dem Hitzesommer

Das Jahr ist noch nicht zu Ende, und die Messdaten der Meteorologen sind per Ende August noch nicht vollständig ausgewertet. Jedoch zeichnet sich für das Schweizer Mittelland ein trauriger Wetterrekord ab, was Trockenheit und Hitze anbelangt. Das Jahr 2026 reiht sich auf jeden Fall in historische Dürreperioden wie 1947, 1976, 2003 und zuletzt 2018 ein. Wer das Bewässern seines Gartens die letzten drei Monate reduziert oder darauf gänzlich verzichtet hat, wird aktuell wohl meist traurige Bilder vor Augen haben, wenn er in den Garten blickt.

Dieselben Bilder treffen wir an, wenn wir durch die Strassen und Quartiere in unserer Region fahren: Einige Pflanzen haben dürres Laub oder welke Triebe gebildet oder wirken bereits abgestorben. Viele Rasenflächen sehen steppenartig aus, und nach dem wenigen Regen spriesst anstatt sattem Grün nur das unerwünschte Unkraut. Auch wer seine Pflanzen und Rasenflächen noch regelmässig (und optimal tiefgründig) gewässert hat, kann oft Hitzeschäden oder Symptome von Hitzestress erkennen. Die Frage, welche mir die letzten Tage oft gestellt wurde: Wel-

che Massnahmen sind jetzt einzuleiten, um den Garten möglichst schnell wieder auf die gewünschten Bedürfnisse und die persönlichen Ansprüche an den erweiterten Wohnraum zu bekommen? Nachfolgend nenne ich gerne einige Tipps und Empfehlungen hierzu.

Boden in Pflanzflächen lockern

Damit Regen- und auch Leitungswasser wieder in den Boden gelangen kann, anstatt oberflächlich abzulaufen, sollten Sie verhärtete oder verkrustete Flächen wieder tiefgründig aufhacken und lockern.

Achten Sie dabei jedoch darauf, dass Sie die Wurzeln der ohnehin gestressten Pflanzen nicht verletzen.

Pflanzen und Boden durchtränken

Sollte der angekündigte Regen ausgeblieben sein, gilt es, die Pflanzflächen nochmals tiefgründig zu wässern (durchtränken), sofern von Ihrer Gemeinde keine Regulierungen oder andere Empfehlungen mehr bestehen. Der Fokus liegt hier vor allem auf den Gehölzen, insbesondere der Koniferen (Nadelgehölze) und den immergrünen Laubgehölzen. Koniferen und immergrüne Gehölze zeigen uns eventuell noch keine Schäden an, haben jedoch die letzten drei Monate genauso gelitten wie die laubabwerfenden Exemplare, die sich durch abstossendes Laub zu schützen vermochten oder uns mittels welkender Blätter angezeigt haben, dass Wassergaben nötig sind.

Wenn dann bei immergrünen Pflanzen die Schäden sichtbar werden, ist es oft schon zu spät. So mussten wir nach dem

Hitzesommer 2003 die zwei darauffolgenden Jahre ausserordentlich viele Koniferen in Kundengärten fällen. Auch in unseren Wäldern waren dieselben Massnahmen nötig. Mit dem tiefgründigen Bewässern aktivieren wir nicht nur wieder die Wasseraufnahme der Böden und Pflanzen, sondern auch das Bodenleben wie Mikroorganismen, Würmer etc. Der Neuaustrieb wird mit dem Wässern ebenfalls angeregt und unterstützt.

Düngen der Gehölze

Eine Düngung mit kalibetontem Gehölzdünger ist nach einer Hitze- und Trockenperiode sinnvoll. Kalium reguliert den Wasserhaushalt der Pflanzen, stärkt die Zellwände und unterstützt die Regeneration nach Stressphasen (Hitzestress). Die Pflanze kann ihren Stoffwechsel schneller normalisieren.

Mulchen von Pflanzflächen

Nach einigen Regen- oder Bewässerungstagen können Sie die unbewachsenen Flächen in Ihren Rabatten mit Mulch abdecken. Das verhindert zusätzliche Verdunstung des Wassers über den Boden (zum passenden Mulchmaterial und dessen Anwendung siehe BDZ 1/2026) und unterdrückt auch das Aufkommen von konkurrierendem Unkraut.

Rückschnitt der Gehölze

Abgestorbene Triebe gilt es aus den Pflanzen zu schneiden. Das hat nicht nur optische Vorteile, es gibt auch den Anreiz zum Neuaustrieb. Ausserdem verhindern Sie damit, dass sich Pilzkrankheiten bilden oder unerwünschte Schädlinge einnisten.

Zu diskutieren gaben unter uns Fachleuten die geplanten Sommerschnitte im Juli und August. Es galt abzuwägen, ob allfällige Verbrennungen an unbeschatteten Trieben oder frischen Schnittstellen hinzunehmen sind, dafür jedoch die mit dem Sommerschnitt reduzierte Blattmasse die Pflanzen vor übermässiger Verdunstung schützt. Wir haben das für unsere Kundengärten je nach Pflanzenart und Standort entschieden, jedoch in den meisten Fällen durchgezogen. Es hat sich herausgestellt, dass der vorsichtige Rückschnitt der Pflanzen die richtige Massnahme war.

Falls Sie an Ihren Pflanzen noch keinen Sommerschnitt gemacht haben, empfehle ich auch im September noch einen Rückschnitt Ihrer Gehölze, um Blattmasse zu reduzieren. Die Pflanzen wer-

den sich schneller erholen, und Sie fördern damit ebenfalls den Neuaustrieb.

Rasenflächen instand stellen

Am schlimmsten getroffen hat es in unseren Gärten die Rasenflächen. Hitzestress, Rasenpilze, Vertrocknung oder Verbrennungen sind die Ursachen der meist stepenartigen Bilder. Einfach ein bisschen



Rasensamen aufzustreuen, ohne weitere Massnahmen, können Sie sich sparen. Die Sofortmassnahmen nach Hitze- und Trockenperioden sind, das abgestorbene organische Material auszurechen und den Rasen tiefgründig zu tränken und kalibetont zu düngen.

Auch nach den ersten Regentagen kommen an der Basis noch intakte Rasengräser wieder auf, leider fast noch schneller aber das unerwünschte Unkraut. Vorab: Die lästige Hirse, die vor allem ab Mitte Juli stark aufkam, wird Ende September langsam einziehen und mit dem ersten Frost ganz absterben. Wichtig ist, dass der Rasen bis zum nächsten Aufkommen der Hirse im Frühjahr (ab 27 °C) wieder genügend dicht ist, um diese nicht aufkommen zu lassen.

Auf jeden Fall soll das abgestorbene Material, auch wenn Sie keinen hohen Anspruch an Ihren Rasen haben, im Minimum ausgereicht werden, bevor Sie nachsäen und den Rasen mit etwas Rasenerde abstreuen. Sind über die gesamte Fläche mindestens 60% der Rasengräser noch intakt, können Sie Ihren Rasen je nach Situation mit leichtem oder starkem Vertikutieren und nachsäen wieder aktivieren oder sanieren. Das Ziel muss sein, den Rasen möglichst effizient wieder dicht zu bekommen, um dem Unkraut keinen Platz zur Ausbreitung zu geben. Sind mehr als 60% der Rasengräser abgestorben, empfiehlt sich eine Neusaat.

Für die Aktivierung des Rasens und auch nach dem Vertikutieren ist es wichtig, einen kalibetonten Rasendünger zu verwenden. Kalibetonte Rasendünger bringen dieselben Eigenschaften mit wie

kalibetonte Gehölzdünger, einfach mit angepasster Rezeptur für den Rasen. Sie sind zugleich perfekte Herbst- und Winterdünger, dessen Düngergaben der Rasen ab September sowieso begrüsst. Um den Rasen nicht weiter zu stressen, mähen Sie auch im Herbst nicht unter 4 cm (Hausrasen sowieso niemals tiefer als 4 cm mähen!). Die Mäher-Messer müssen geschliffen sein, die Grashalme sollen geschnitten und nicht abgeschlagen werden. Stumpfe oder zerfaserte Schnittstellen trocknen schneller aus und sind anfällig für Pilzkrankheiten. Gartenpartys oder Fussballspiele auf dem Rasen empfehle ich nach dem Hitzestress nicht, und nach einer Neusaat sind sie sowieso zu vermeiden.

Renovierte Rasenflächen sollten regelmässig gewässert werden, auf etablierten Flächen können Sie das tiefgründige Bewässern des Rasens ab Mitte September auf ein- bis zweimal die Woche reduzieren, falls kein Regen fällt. Um noch gezielter Wasser in den Boden etablierter Rasenflächen und deren Gräserwurzeln zu bringen, empfiehlt sich «on top» das Aerifizieren und Aussanden der Flächen.



Die beschriebenen Massnahmen sind nach diesem Hitzesommer Symptombekämpfung. Langfristig, wie ich auch in Vergangenheit in der BDZ schon propagiert habe, sind bei Neubepflanzungen die passende Pflanzenwahl (Klimapflanzen) entscheidend. Und falls gerade eine Rasen-Neussaet ansteht: Wie wäre es mit einem pflegeleichten, ansprechenden Blumenrasen oder auf einem ungenutzten Rasenbereich mit einer wertvollen Blumenwiese?

Einen schönen Herbst wünscht

Stefan Häusermann

Eidg. dipl. Gärtnermeister

Bilder (v.l.): Hitzeschäden an Tomaten, Trockenschäden im Rasen, vertrockneter Spierstrauch



MIT UNS MACHT BAUEN SPASS!

Industriestrasse 40b
8962 Bergdietikon
Tel. 044 741 05 05

info@mario-casanova.ch
www.mario-casanova.ch

■ Umbauen ■ Renovieren ■ Sanieren



180 SEIT ÜBER
JAHREN



eichholzer
haustechnik



HAUSTECHNIK FÜR DIE ZUKUNFT

Umfassendes Know-how und langjährige Erfahrung in Planung, Ausführung und Wartung machen uns zu einem kompetenten Partner für sämtliche Bereiche der Haustechnik:

- Wärmepumpen (Luft- und Erdsonden)
- Öl-, Gas- und Pelletheizungen
- Sanierung von Grossanlagen in Mehrfamilienhäusern
- Solaranlagen
- Lüftungs- und Klimasysteme
- Sanitärinstallationen
- Badsanierung

Oberwil-Lieli | Obfelden | Boswil | 056 460 22 60 | www.eichholzer-ht.ch

Impressum

Herausgeberin

Gemeinde 8962 Bergdietikon

Redaktionskommission

Françoise Oklé (Präsidentin),
Tatjana Maggiulli, Werni Weibel,
Patrizia Bleiker, Christoph Weiller

Satz

Christoph Weiller
(Picture-Planet GmbH)

Redaktionsadresse

Picture-Planet GmbH
Gertrudstrasse 17, 8400 Winterthur
Tel. 052 551 04 41
E-Mail redaktion@bergdietikon.ch

Internet

www.bergdietikon.ch

Inserate

Kontakt: Werner Weibel, 044 740
25 50, werner.weibel@weicons.ch

Rechnungsführung

Gemeinde, Abteilung Finanzen

Druck

Wohler Druck AG, Spreitenbach
Das verwendete Papier «Plano-Speed® New» stammt aus verantwortungsvoll bewirtschafteten Wäldern und ist mit dem FSC- und dem EU Ecolabel zertifiziert.

Auflage, Verteiler

1580 Exemplare; gratis an alle Haushaltungen von Bergdietikon

Termine für die Ausgabe 4/2026

- Inserateschluss: 13. Nov. 2026
- Redaktionsschluss: 13. Nov. 2026
- Ausgabe: 4. Dezember 2026

Haben Sie Ideen oder Wünsche für Berichte in der Ziiitig? Bitte nehmen Sie mit uns Kontakt auf!

Die Ziiitig auf
bergdietikon.ch



Die Zukunft der Energienetze

Öffentlicher Herbstanlass der FDP Bergdietikon am Mittwoch, 21. Oktober, 19 Uhr: «Stromnetz, Solarpanels und Rechenzentren. Was muss unsere Energieversorgung künftig leisten können?»

Solaranlagen auf immer mehr Hausdächern, Elektroautos in den Garagen, Wärmepumpen und neue Grossverbraucher wie Rechenzentren: Die Anforderungen an unsere Stromversorgung verändern sich rasant. Doch was bedeutet das für unser Stromnetz? Und was braucht es, damit auch künftig zuverlässig Strom aus der Steckdose kommt?

Dazu lädt die FDP Bergdietikon ein zum Vortrag von Christoph Fischer, Leiter Net-

ze und Mitglied der Geschäftsleitung der AEW Energie AG. Der Anlass mit anschliessender Diskussion findet am Mittwoch, 21. Oktober um 19 Uhr in der Aula des Mehrzweckgebäudes Bergdietikon statt.

Nationale Kapazität

Christoph Fischer ist seit August 2025 Leiter des Geschäftsbereichs Netze und Mitglied der Geschäftsleitung der AEW Energie AG. Der diplomierte Elektroingenieur ETH verfügt über langjährige Erfahrung in der Energie- und Netzwirtschaft. Vor seinem Wechsel zur AEW war er unter anderem bei Swissgrid tätig, wo er während sechs



Jahren die Netzerneuerung und den Netzausbau verantwortete.

Nach einem Impulsreferat steht er für Fragen und die Diskussion mit dem Publikum zur Verfügung. Die FDP Bergdietikon lädt zum Apéro und persönlichen Austausch ein.

Der Einlass ist kostenlos, alle interessierten

Bergdietikerinnen und Bergdietiker sind herzlich eingeladen. Melden Sie sich bis 19. Oktober per E-Mail an:

info@fdp-bergdietikon.ch.

 fdp-bergdietikon.ch



Lebenslanges Lernen

Eine Auswahl aus dem reichhaltigen Kursprogramm der Volkshochschule Wettingen. Für alle Kurse ist eine Anmeldung erforderlich!

Detail-Infos, weitere Kurse, Anmeldung:
www.vhsag.ch/wettingen



Ab Mo, 14. Sept., 17.15–18.15 Uhr und 18.15–19.15, je 15 Abende

Gesunder Rücken – mobile Gelenke

Mit Peter Nuttli. Mit koordinativen, kräftigenden und lösenden Bewegungen verbessern wir die Körperhaltung. *Bezirksschule Wettingen, Mehrzweckraum, Alberich Zwysigstr. 72; CHF 120.–*

Mi, 16. September, 15.00–16.30 Uhr

Besuch bei der RVWB

Hinter die Kulissen der RVWB. *RVWB Wettingen Busgarage, Halbhartenstr. 5, Wettingen; Kursgebühr CHF 25.–*

Sa, 19. September, 14.00–16.00 Uhr

Begegnungen im FAHR

Mit Susann Bosshard-Kälin. Die Lesung aus dem Buch IM FAHR gewährt einen unerwarteten Blick in die Lebensgeschichten der 20 Ordensfrauen.

Kloster Fahr Eingang, Chlosterstr. 11, 8103 Unterengstringen; CHF 35.–

Sa, 19. September, 9–13 Uhr

Barfuss-Workshop

Mit Roman Gull. Gesunde, schmerzfreie und starke Füsse für eine stabile Basis! *Vitalhaus, Landstr. 79, Wettingen; Kursgebühr CHF 150.–*

Di, 22. Sept., 18.00–19.30, 7 Abende

Conversation Française

Avec Valentina Casanova. «Parler, lire, discuter et apprendre quelques règles.» *Rathaus, Alberich Zwysigstr. 76, Wettingen; Kursgebühr CHF 175.–*

Di, 29. September, 19–21 Uhr

Willkommen bei «Grosseltern» – oder warum Print wichtig ist

Wie entsteht eine einzelne Ausgabe, von der Themenfindung bis zum Druck? *Verlag 3G Media, «Grosseltern», Kronengasse 4, Baden; Kursgebühr CHF 25.–*

Mi, 30. September, 19–21 Uhr

Mikrobiom und Darm-Hirn-Achse

Mit Eva Hess *Rathaus, Alberich Zwysigstr. 76, Wettingen; Kursgebühr CHF 25.–*

Mi, 30. September, 15–17 Uhr

Curling Workshop

Mit Marcel Käufele. Curling hautnah. *Curlinghalle Baden, Zelgweg 15, 5405 Baden-Dättwil; Kursgebühr CHF 50.–*

Mi, 7 Oktober, 19–21 Uhr

Ich bin ok – Du bist ok

Mit Lucia A. Pozzi. Transaktionsanalyse nach Eric Berne einfach erklärt. *Rathaus Wettingen (s. o.); CHF 25.–*

Mo, 12. Oktober, 19–21 Uhr, 3 Abende

Jodeln! – Was für eine Freude

Mit Anna Eisenhut. Jodeln tut einfach gut. *Haus am Lindenplatz, Dorfstrasse 47, 5430 Wettingen; Kursgebühr CHF 25.–*

Mi, 14. Okt., 18.00–19.30, 10 Abende

Spanisch A1.1 (Anfänger)

Mit Marybel Carrillo-Fischer. *Haus am Lindenplatz, Dorfstrasse 47, Wettingen; CHF 250.–, inkl. Lehrmittel*

Fr, 16. Oktober, 18.30–21.00 Uhr

Beads & Balances

Mit Domenica Bass. Indiv. Schmuckstücke mit natürlicher Ausstrahlung *Haus am Lindenplatz (s. o.); Kursgebühr CHF 75.–, inkl. 2 Armbänder*

Bergdietiker Anlässe (Auszug)

Details, Anmeldemöglichkeiten und aktuell nachgeführte Infos zu den Veranstaltungen finden Sie unter

i www.bergdietikon.ch > veranstaltungen



SEPTEMBER

Sa, 12. Sept., 10 Uhr

Kiki-Treff

Reformierte Kirchgemeinde

Sa, 12. Sept., 20 Uhr

Lapsus «EGO»

Comedy am Bergli

Sa, 12. Sept.

Jugendschiessen

Schützengesellschaft

So, 13. Sept.

Endschiessen / Sie & Er

Schützengesellschaft

Fr/Sa, 18./19. Sept., 18 Uhr

Metzgete

Dorfgemeinschaft (Seite 30)

Sa, 19. Sept., 10 Uhr

Kolibri-Treff

Reformierte Kirchgemeinde

Sa, 19. Sept.

Verkauf einheim. Pflanzen

Naturschutzgruppe (Seite 41)

So, 20. Sept., 10 Uhr

Ökumenischer Gottesdienst zum Dank-, Buss- und Bettag

Kirchgemeinden, Männerchor

Mi, 23. Sept., 14.30 Uhr

Ökum. Seniorennachmittag

beide Kirchgemeinden

Do, 24. Sept., 19 Uhr

Vesper

Katholische Kirchgemeinde

So, 27. Sept.

Abstimmungssonntag

(Urnenöffnung 9.30–10 Uhr)
Gemeinde

OKTOBER

Fr, 2. Okt., 15 Uhr

Treffen «Kreis der

Seniorinnen und Senioren»

Reformierte Kirchgemeinde

Fr, 16. Okt., 19 Uhr

Hauptübung

Feuerwehr Bergdietikon

Sa, 17. Okt.

Besichtigung Biogasanlage

Naturschutzgruppe

So, 18. Okt., 9.30 Uhr

Ersatzwahl eines Mitglieds des Regierungsrats)

Gemeinde

So, 18. Okt.

Ökum. Erntedank-Gottesdienst

beide Kirchgemeinden

Mi, 21. Okt., 19 Uhr

Herbstanlass

FDP Bergdietikon (Seite 45)

Do, 22. Okt., 19 Uhr

Vesper

Katholische Kirchgemeinde

Do, 22. Okt., 19 Uhr

Referat zu Social Media

Elternrat (siehe Seite 12)

Fr, 23. Okt., 18.30 Uhr

Helferhöck

Dorfgemeinschaft (Seite 30)

Fr, 23. Okt., 19.15 Uhr

Schülerkino

Familienverein

Sa, 24. Okt., 10 Uhr

Kolibri-Treff

Reformierte Kirchgemeinde

Mi, 28. Okt., 19 Uhr

#Pizzaglaubt

Reformierte Kirchgemeinde

Do, 29. Okt., 19 Uhr

Vesper

Katholische Kirchgemeinde

Fr, 30. Okt., 19.30 Uhr

Mädchentreff «Pinke Socken»

Katholische Kirchgemeinde

Sa, 31. Okt., 18 Uhr

Totengedenken

Katholische Kirchgemeinde

NOVEMBER

So, 1. Nov.

Gottesdienst zum Reformationssonntag mit Abendmahl

Reformierte Kirchgemeinde

So, 1. Nov., 14 Uhr

Totenehrung in Rudolfstetten

Männerchor RFB

Do, 5. Nov., 19 Uhr

Vesper

Katholische Kirchgemeinde

Do, 5. Nov., 14 Uhr

Bergler Kafitreff

Landfrauenverein

Fr, 6. Nov.

Gott – Gipfeli – Gemeinschaft

beide Kirchgemeinden

Sa, 7. Nov., 20 Uhr

Michel Gammenthaler

«Impossible»

Comedy am Bergli (Seite 25)

Sa, 7. Nov., 15 Uhr

Treffen «Kreis der Seniorinnen und Senioren»

Reformierte Kirchgemeinde

Sa, 7. Nov., 10 Uhr

Kiki-Treff

Reformierte Kirchgemeinde

So, 8. Nov., 17 Uhr

Konzert in Bergdietikon

Männerchor RFB

Mi, 11. Nov., 19.30 Uhr

Mitgliederversammlung

FDP Bergdietikon

Do, 12. Nov., 19 Uhr

Vesper

Katholische Kirchgemeinde

Do, 12. Nov., 20 Uhr

Ökum. Gesprächskreis

beide Kirchgemeinden

Sa, 14. Nov., 10 Uhr

Fussballturnier – «Grümpi»

Dorfgemeinschaft (Seite 30)

Sa, 14. Nov.

Kerzenziehen

Landfrauenverein (Seite 25)

So, 15. Nov., 17 Uhr

Konzert in Rudolfstetten

Männerchor RFB

Di, 17. Nov., 20 Uhr

Kirchgemeindeversammlung

Katholische Kirchgemeinde

Mi, 18. Nov., 19 Uhr

#Pizzaglaubt

Reformierte Kirchgemeinde

Do, 19. Nov., 19.30 Uhr

Gemeindeversammlung (Budget)

Gemeinde

Fr, 20. Nov., 19.30 Uhr

Mädchentreff «Pinke Socken»

Katholische Kirchgemeinde

Fr, 20. Nov., 19.15 Uhr

Schülerkino

Familienverein

Sa, 21. Nov., 10 Uhr

Kolibri-Treff

Reformierte Kirchgemeinde

Sa, 21. Nov., 14 Uhr / 18 Uhr

Turnerabend

Sportverein

So, 22. Nov.

Gottesdienst zum

Ewigkeitssonntag

Reformierte Kirchgemeinde

Do, 26. Nov., 19 Uhr

Vesper

Katholische Kirchgemeinde

Sa, 28. Nov., 18.30 Uhr

Wort- und Kommunionfeier mit Ministrantenaufnahme

Katholische Kirchgemeinde

Sa, 28. Nov., 19.30 Uhr

Adventsabend

Katholische Kirchgemeinde

So, 29. Nov.

Abstimmungssonntag

(Urnenöffnung 9.30–10 Uhr)

Gemeinde

So, 29. Nov., 12 Uhr

Seniorenweihnacht

Familienverein/Gemeinde

DEZEMBER

Do, 3. Dez., 19 Uhr

Vesper

Katholische Kirchgemeinde

Do, 3. Dez., 14 Uhr

Bergler Kaffitreff

Landfrauenverein

Fr, 4. Dez.

Gott – Gipfeli – Gemeinschaft

beide Kirchgemeinden

Fr, 4. Dez.

Chlaushöck

Sportverein

Mi, 9. Dez., 19 Uhr

#Pizzaglaubt

Reformierte Kirchgemeinde

Mi, 9. Dez., 14.30 Uhr

Ökum. Seniorenadvent

beide Kirchgemeinden

Do, 10. Dez., 7 Uhr

Roratefeier

Katholische Kirchgemeinde

Fr, 11. Dez., 19.15 Uhr

Schülerkino

Familienverein

Sa, 12. Dez., 10 Uhr

Kolibri-Treff

Reformierte Kirchgemeinde

Sa, 12. Dez., 17.30 Uhr

Waldweihnacht

Dorfgemeinschaft (Seite 30)

Sa, 12. Dez., 18 Uhr

Abschlusschock

Männerchor RFB

So, 13. Dez., 14.40 Uhr

Brückenangebot

Friedenslicht holen

Katholische Kirchgemeinde

So, 13. Dez., 17 Uhr

Familienweihnacht

Reformierte Kirchgemeinde

So, 13. Dez.

Nistkästen reinigen

Naturschutzgruppe

Do, 24. Dez., 18.30 Uhr

Weihnachtsgottesdienst als

Wort- und Kommunionfeier

Katholische Kirchgemeinde

Fr, 25. Dez., 10 Uhr

Weihnachts-Gottesdienst

Reformierte Kirchgemeinde



30. Mai: Der Männerchor RFB am Sängertag in Künten. Unter dem Motto «Künterbunt» präsentierten sich zehn Chöre mit einem abwechslungsreichen Programm. Seite 37.

ANZEIGE

Frischer Frühlingswind: Tapeten, die Räume aufatmen lassen



Der Frühling bringt mehr Licht- und oft auch den Wunsch nach Veränderung. Plötzlich wirkt ein Raum zu dunkel, zu unruhig oder einfach „wie immer“. Mit Tapeten lässt sich genau das gezielt verbessern: mehr Helligkeit, mehr Struktur, mehr Wohngefühl – ohne unnötigem Grossumbau.

Tapeten sind heute deutlich vielseitiger als ihr Ruf. Neben klassischen Mustern gibt es ruhige Uni-Tapeten mit feiner Textil- oder Leinenstruktur, elegante Naturmotive (klar, nicht verspielt), grafische Designs oder auch Oberflächen, die wie Putz, Stein oder Stoff wirken. Richtig eingesetzt entsteht ein Raum, der leichter wirkt – und trotzdem Charakter hat. Besonders beliebt: eine Akzentwand, die den Raum neugliedert, ohne ihn zu überladen. Als Tape-tenmeister schaue ich nicht nur auf das Design, sondern vor allem auf die Punkte, die später den Unterschied machen: Lichtverhältnisse, Proportionen, Untergrund, Kanten, Ecken und saubere Anschlüsse. Je nach Raum empfehle ich zudem robuste, pflegeleichte Qualitäten, damit die neue Wand nicht nur schön aussieht, sondern auch im Alltag funktioniert (z. B. Korridor, Küche, Familienbereich). Ich berate Sie gerne bei Auswahl und Wirkung und setze das Ergebnis fachgerecht und präzise um. Neugierig geworden?

Dann freuen wir uns auf Ihre Kontaktaufnahme :-)



Bergstrasse 31 · 8962 Bergdietikon
Tel.: 043 322 45 50 · www.tapetenmeister.ch



DER BRANDNEUE

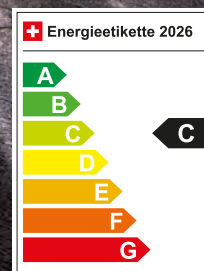
MAZDA CX-6e

100% ELEKTRISCHER CROSSOVER



CRAFTED WITH JAPANESE SOUL

Mazda CX-6e: 18,9-19,4 kWh/100 km, 0 g CO₂/km, Kat. C. Abgebildetes Modell: Mazda CX-6e Takumi Plus
EV 258 (78 kWh) RWD, 19,4 kWh/100 km, 0 g CO₂/km, Kat. C.



GARAGE **EGGER AG**

GARAGE EGGER AG | DIETIKON

ZÜRCHERSTRASSE 232 | 8953 DIETIKON | MAZDA.CH/EGGER-DIETIKON